Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

66 (8.2.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** Auswärts: bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20 000 Abonnenten.**

Nr. 66. — **Karlsruhe, Donnerstag den 8. Februar 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 8. Februar.

21. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete ½10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Das Gesamtministerium.

Sekretär **Ihrig** zeigte die neuen Eingaben, Petitionen an. Es lag eine Petition des Bad. Lehrervereins vor, die Besserstellung der Lehrer und Lehrerinnen und einige Aenderungen des Elementarunterrichtsgesetzes betreffend.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Es war ein Schreiben der Staatsanwaltschaft Waldshut eingekommen, in welchem dieselbe um Ueberlassung des von Pfarrer Geisert an den Malermeister Kramer in Bonndorf gerichteten Briefes ersucht. Da die Akten über die Wahl Bonndorf-Waldshut schon im Besitze des Ministeriums des Innern sind, wird diesem das Schreiben übergeben werden.

Es wurde sodann in die Tagesordnung eingetreten, zunächst in die **Wahl des ersten Vizepräsidenten.**

Gewählt wurde mit 51 gegen 4 Stimmen Abg. **Zehnter** (Ztr.). Zwei Stimmen fielen auf den Abg. **Gießler** (Ztr.) und zwei Stimmen auf den Abg. **Schäfer** (Ztr.).

Das Haus setzte darauf die **Generaldebatte über den Staatshaushalt** fort.

Abg. **Heimburger** (Dem.): Der Herr Finanzminister wie auch der Präsident der Budgetkommission haben unsere Finanzlage als eine kritische und gespannte bezeichnet und zur Sparsamkeit gemahnt. Gewiß soll im Staatshaushalt auch Sparsamkeit walten aber es liegt im Interesse unseres Landes, daß wir nicht zu knauserig sind. Man stellt die Lage wohl deshalb als so kritisch hin, damit wir mit den Ausgaben, die wir für notwendig erachten, zurückhaltend sind. Wir leben gewiß nicht in den fetten Jahren, aber auch nicht in den mageren Jahren, denn es macht sich eine unverkennbare Besserung der Finanzlage geltend. Wir dürfen daher mit den notwendigen Ausgaben nicht zurückhalten. Das finanzielle Verhältnis zum Reiche ist kein günstiges. Es soll jetzt durch die Reichsfinanzreform ein besserer Zustand geschaffen werden. Ohne auf diese Frage des Näheren einzugehen, will ich bemerken, daß die Tabak- Bier-, Frachtbrief-, Urkunden- und Personenfahrkartensteuer für uns unannehmbar sind. Die Personenfahrkartensteuer ist das non plus ultra einer Steuer, die jede Eisenbahnreform bei uns auf das Schwerste gefährden würde. Es läßt sich nicht bestreiten, daß das Reich bedeutende Anforderungen für Militärzwecke stellt, aber man wird nicht umhin können, dasjenige zu bewilligen, was für die Verteidigung unseres Landes unbedingt notwendig ist. Ob die Finanzreform in der Weise durchgehen wird, wie sie dem Reichstage vorgelegt wurde, ist kaum anzunehmen. Als eine Sorge für unser Finanzwesen wird unser Eisenbahnwesen bezeichnet. Ich meine aber, daß gerade die Entwickelung unseres Eisenbahnwesens zu Besorgnissen keinen Anlaß bietet. Wenn auch die Eisenbahnschuld gewachsen ist, so haben sich doch auch die Einnahmen gesteigert. Wenn ich mich zu politischen Fragen wende, folge ich zunächst den Spuren des Abg. Fehrenbach. Er hat von dem Verhältnis zwischen Zentrum und Demokratie gesprochen mit Spitzen, die sich gegen meine Partei richteten. Die Ausführungen des Abg. Fehrenbach waren übrigens die beste Rechtfertigung für unsere frühere Stellung zum Zentrum. Es war aber von jeher klar, daß ein Zusammengehen zwischen Zentrum und Demokratie nicht auf Zeit und Ewigkeit bestehen konnte. Ich habe stets auf die Gegensätze zwischen Demokratie und Zentrum und auch darauf hingewiesen, daß eine Trennung stattfinden werde, wenn diese Gegensätze einmal aktuell werden. Die Verhältnisse sind andere geworden und die Trennung vom Zentrum war die Folge. Unser Verhältnis zum Zentrum war aber nicht so, daß man von dem Gewähren einer Herberge reden kann. Das Zentrum hat jeder Zeit erklärt, daß es uns nie um unserer schönen Augen willen und auch nie um Dank zu empfangen, unterstützt hat. Wir haben uns nie geändert aber das Zentrum hat es getan. Wenn wir uns da mit den Liberalen nicht geeinigt hätten, würden wir eine politische Sünde begangen haben, denn wir hätten das Zentrum zur Herrschaft kommen lassen. Das Zentrum vertritt Grundsätze, die wir als Demokraten bekämpfen. Das Zentrum hat sich gegen die Behauptung, eine Regierungspartei zu sein gewehrt. Nun seine Presse benahm sich derart, daß man vom Zentrum als einer Oppositionspartei reden konnte. Mancher Erlaß lautete sogar so, wie eine Trauerrede. (Heiterkeit.) Der Abg. Fehrenbach hat bestritten, daß seine Partei eine konfessionelle sei. Da ist es doch auffallend, daß das Zentrum sich immer nur an die Katholiken wendet und auch nur an die katholischen Pfarrhäuser, wenn es Wahlhilfe braucht. (Heiterkeit.) Der konfessionelle Charakter des Zentrums tritt auch dadurch hervor, daß es konfessionelle Korporationen und Vereine gründet, um deren Mitglieder nach außen hin abzuschließen. (Sehr richtig links.) Es war auch viel von der Weltanschauung die Rede. Wir stehen auf dem Boden der Kultur, die aus dem Christentum hervorgegangen ist. Ich bin der Ansicht, daß das, was Christus in religiös-sittlicher Beziehung geleistet hat, ewig bestehen wird. Ob das, was Andere aus dem Christentum gemacht haben, bestehen bleiben wird, möchte ich bezweifeln. Wenn Christus heute unter uns träte, ich glaube nicht, daß er in den Bänken des Zentrums Platz nehmen würde. (Große Heiterkeit.) Er würde auch den Waldmichel nicht schreiben. (Stürmische Heiterkeit.) Christus war aber nicht das Lamm, als welches man ihn darstellt. Er konnte ganz energisch dareinfahren; das zeigte er durch sein Vorgehen gegen die Wechsler und Händler im Tempel. Was würde er erst getan haben, wenn er in Bayern in jene Sakristei gekommen wäre, in der das Bündnis zwischen Zentrum und Sozialdemokratie abgeschlossen wurde. (Heiterkeit.) Was das Wahlbündnis betrifft, so war dasselbe eine politische Notwendigkeit, um eine reaktionäre Mehrheit zu verhindern. Die Regierung kann froh sein, daß das Bündnis zu Stande kam. Was hätte die Regierung einer kompakten Mehrheit des Zentrums gegenüber machen wollen? Sie hätte ihre Absichten nicht durchsetzen können, denn das Zentrum hatte je bereits angedeutet, daß die Regierung den veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen habe. (Sehr gut links.) Was unsere Stellung zur Regierung betrifft, so ist dieselbe von selbst gegeben. Wir werden sie, so weit sie liberale Politik macht, unterstützen. Verurteilen müssen wir aber die Haltung der Regierung hinsichtlich der Versammlungen in Konstanz und Mannheim. Ich habe das Gefühl, als ob die badische Regierung oft eine liberale Auffassung habe und die Tatsache, daß das Militär konsigniert wurde, auf andere Einflüsse zurückzuführen ist. (Sehr richtig links.) Die Verhaftung der beiden Arbeiter, von der der Abg. Geck gesprochen, halte ich für unbillig. Der Block ist zusammengetreten, um eine reaktionäre Herrschaft zu verhindern. Wir sind bereit, im Block Realpolitik in liberalem Sinne zu treiben und mitzuarbeiten an den liberalen Aufgaben. Wir glauben damit ein Werk zu tun, das unserem Volke und Vaterlande zum Segen gereichen wird. (Beifall links.)

Abg. **Frühauf** (freis.): Es hat mich gefreut, daß alle Redner auf dieser Seite des Hauses den kritischen Maßstab an das Budget gelegt haben. Es ist auffallend, daß von anderer Seite nichts gesprochen wurde über die künftig einzuhaltende Finanzpolitik. Das mag daher kommen, daß eben auf jener Seite alles vom konfessionellen Standpunkt oder vom christlichen Standpunkt beurteilt wird. Wir haben hier keinen christlichen Standpunkt zu vertreten, sondern die Interessen des badischen Volkes. Wenn ich die Forderung erhebe, daß eine positive Finanzpolitik getrieben wird, dann muß ich an die Rede erinnern, die der Finanzminister bei Beratung des Budgets auf dem letzten Landtage gehalten hat. Ich muß sagen, daß der Finanzminister alle Kräfte im Auge behalten muß, die sich ihm für die Einnahmen darbieten. Wir haben gesehen, daß sich die schlechte Auffassung der Lage, wie wir sie vom Finanzminister gehört haben, als irrtümlich herausgestellt hat. Redner ging des Näheren auf das Budget ein und bemerkte, daß Mehreinnahmen von je 8 Millionen in den Jahren 1904 und 1905 aus den allgemeinen Mitteln erzielt wurden. Auch die Eisenbahnen haben in dieser Zeit das Doppelte an Reinüberschüssen erzielt, als sie der Voranschlag vorsah. Die unerwarteten Mehreinnahmen betrugen für beide Jahre 42 Millionen. Da kann man doch von einer Spannung unserer Finanzen nicht reden. Die Politik des Finanzministers ist angesichts dieser Tatsache eine verhängnisvolle und er scheint an dieser Politik festhalten zu wollen. Der Finanzminister selbst muß zugeben, daß man jetzt die Dotation nicht aufrecht zu halten brauche. Man verwende doch diese Summe zu Kulturzwecken. Den Vorschlägen für eine Reichsfinanzreform stehe ich kühl gegenüber. Ehe man mit solchen Vorschlägen hervorgetreten ist, hätte man erst das finanzielle Ergebnis des Zolltarifs abwarten sollen. Die beantragte Fahrkartensteuer zeigt, daß man nicht eine Verbilligung der Tarife will, sondern daß man aus den Tarifen Geld ziehen will. (Sehr richtig links.) Man hat da und dort die Forderung nach einer Automobilsteuer erhoben. Ich bin kein Freund dieser Steuer, die nur eine große Industrie schädigen würde. Bei dieser Gelegenheit muß ich auf unser finanzielles Verhältnis zur Reichspost hinweisen. Trotzdem sich die Einnahmen der Reichspost erhöht haben, erhalten wir heute immer noch 500 000 ℳ aus dem Budget der Reichspost. Das ist ein unerhörter Zustand. Der badische Gesandte v. Berkheim in Berlin würde eine populäre Forderung vertreten, wenn er darauf hinwirkte, daß wir aus der Post das erhalten, was uns zukommt. Herr Berkheim wird wohl dazu geeignet sein, denn er hat ja erst kürzlich in seiner Uneigennützigkeit auf eine Lücke in unserem Gesetze hingewiesen. (Heiterkeit.) Wir sehen, wenn wir unsere Finanzen näher betrachten, daß kein Grund zu einer Aengstlichkeit vorliegt. Die einzige schwarze Wolke ist die Eisenbahnschuld. Wir sehen, daß in der Amortisationskasse Millionen aufgehäuft sind. Das findet man nirgends. Trotzdem sehen wir unseren Etat aufgestellt unter Voraussetzungen, die nicht zutreffen. Das sind Papierschnitzel, die auseinanderfliegen, wenn man hinschlägt. Das ist der reine Karnevalscherz. (Präsident Wilckens: Ich muß diesen Ausdruck, der sich gegen die Regierung richtet, rügen.) Wenn man die Eisenbahnschuld als den Kernpunkt der schlechten Finanzlage hinstellt, so muß man doch auch auf die Entwicklung unseres Eisenbahnwesens hinweisen, die eine gute genannt werden muß. In den letzten 10 Jahren ist die Verzinsung aus unseren Eisenbahnen von 4½ % auf 7 % gestiegen. Die Eisenbahn zeigt sich geradezu als Nährmutter unseres Budgets und deshalb ist es auch nicht zu verstehen, daß an unserem Eisenbahnpersonal gespart werden soll. Der Block ist es seinen Wählern schuldig, daß er eine positive Finanzpolitik treibt. Nicht im Dämmerungszustand sind den Wählern auch auf dieser Seite Zusagen gemacht worden. Wer das annimmt, befindet sich im Irrtum. Den Staatsminister möchte ich ersuchen, es dem Block nicht unmöglich zu machen, eine Finanzpolitik im Interesse des Landes zu machen. Ich bin stolz darauf, daß der Block zustande gekommen ist. Ich hoffe, daß auch die Liberalen anderer Länder sich zusammenschließen. Wenn der Herr Staatsminister den Versuch machen wollte, die großen Parteien zusammen zu bringen, dann würde er ein mühsames und beladenes Dasein führen, wie kein anderer Staatsminister. Die Liberalen werden ihre Aufgaben erfüllen im Bewußtsein der von uns vertretenen Interessen des Volkes. (Beifall links.)

Abg. **Zehnter** (Zentr.) wandte sich gegen verschiedene Ausführungen des Abg. Frühauf und betonte, der Regierung stimme ich zu, wenn sie sich auf eine Anlehenspolitik nicht einläßt. Ein anderer Weg wäre bedenklich und würde die Zukunft mit Schulden belasten, die nicht gerechtfertigt wären. Ich gebe dem Abg. Frühauf zu, daß der Staatshaushalt Anlaß zur Schwarzseherei nicht gibt. Aber die Eisenbahnen geben uns Anlaß, mit Sorgen in die Zukunft zu blicken. Was die Reichsfinanzreform betrifft, so stehe ich auf dem Standpunkt, daß ich sage, ihre Durchführung ist notwendig. In den politischen Erörterungen war der „Waldmichel" der wichtigste Gegenstand. (Heiterkeit.) Man hat den Eindruck, als ob es in der badischen Politik nichts anderes mehr gebe, als den „Waldmichel". Das heiße man eine kleine und unbedeutende Sache aufbauschen. (Oho, links.) Der „Waldmichel" war kein geschichtliches oder wissenschaftliches Werk, sondern ein Wahlflugblatt. So muß er auch beurteilt werden. Legt man einen anderen Maßstab an, dann kommt man zu einem falschen Urteil. Der „Waldmichel" wollte darauf hinweisen, was die nationalliberale Partei in der Vergangenheit getan hat und was von ihr zu erwarten ist. Der Waldmichel ist übrigens die Arbeit seines Verfassers, die die Partei nichts angeht. (Lachen links.) Daß ein neuer Kulturkampf besteht, zeigen uns verschiedene Erscheinungen: es wurde die Bewegung gegen Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes, der Klosterrummel, der Angriffssturm gegen den § 166 R.-St.-G.-B. und die Angriffe auf die von barmherzigen Schwestern geleiteten Schulen inszeniert. Ich muß dann hinweisen auf die Untersuchung, die gegen die katholischen Geistlichen des Landes durchgeführt wird. Man will wiederum ein Martyrium des geistlichen Standes, wie vor 30 Jahren schaffen. Ich meine die Sache wäre damals für Sie nicht gut abgelaufen. (Sehr richtig beim Zentrum.) Der Staatsminister hat erklärt, daß von der Regierung die Geschäfte in gleicher Weise, wie früher, geführt würden. Es kommt nicht darauf an, daß man ein Programm aufstellt, sondern wie man es betätigt. Es läßt sich nicht bestreiten, daß seit dem Abgang des Staatsministers v. Brauer eine gewisse Schwankung in der Haltung der Regierung bemerkt worden ist. Sie ist vor allem bemerkt worden bei dem Ministerium des Innern. Das zeigt das Verhalten der Oberamtmänner bei den letzten Wahlen. Es ist nicht zu verkennen, daß von der Regierung ein bedeutender Ruck nach der Seite der Nationalliberalen gemacht worden ist. Der Minister des Innern ist auf dem besten Wege zu einer nationalliberalen Parteiregierung. Er steht seit dem Abgang des früheren Staatsministers nicht mehr über den Parteien. Das Verhalten der Oberamtmänner sind ein symptomatisches Zeichen dafür, daß das Ministerium des Innern das Ruder nach der Seite der Nationalliberalen gedreht hat. Darauf deutet auch die Razzia hin, die jetzt vom Bodensee bis zum Main gegen die katholischen Geistlichen veranstaltet wird. Zu einem solchen Vorgehen lag kein Anlaß vor. Daß man eine Verfolgung gegen etwa 1200 Geistliche inszeniert hat, ist etwas, was keine innere Berechtigung hat und das Niemand tut, der nicht den Schein auf sich laden will, für eine Partei zu wirken. Der Minister des Innern darf sich deshalb auch nicht wundern, wenn er in den Verdacht kam, das Wahlbündnis zwischen den Nationalliberalen und Sozialdemokraten begünstigt zu haben. Ueber das Wahlbündnis selbst ist ja schon gesprochen worden. Das Unerhörteste bei dieser Sache ist, daß von nationalliberaler Seite erklärt wird, ein Opfer für das Vaterland durch den Pakt gebracht zu haben. (Sehr gut! beim Zentrum.) Es hat sich bei dem Bündnis nicht um das Vaterland, sondern darum gehandelt, die Nationalliberalen zu retten. Wo sich's um sie handelt, da ist für sie das Vaterland. (Sehr gut! beim Zentrum.) Man sagt, wir seien eine reaktionäre Partei. Welche Anhaltspunkte haben Sie denn dafür? (Zwischenruf des Abg. Binz: Den „Waldmichel". Stürmische Heiterkeit.) Mit wem haben Sie all die großen Gesetze gemacht, die Verfassungsreform geschaffen, die Budgets erledigt? Zusammen mit uns, ohne daß es einmal ernste Meinungsverschiedenheiten gab. Uns trennen nur die kirchenpolitischen Fragen. Das will man aber nicht zugeben, und der Herr Obkircher hat Angriffe gegen uns gerichtet, die reich waren an Bosheiten. (Präsident Wilckens: Ich kann diese Aeußerung nicht zulassen.) Man hält uns stets die Schulfrage entgegen. Ich habe schon früher erklärt und tue es auch heute, daß wir in der konfessionellen Schule die bessere Schule sehen, daß wir aber, nachdem die Schulfrage bei uns geregelt ist, darauf verzichtet haben, an dem bestehenden Zustande zu rütteln und einen Schulkampf zu führen. Ich habe schon einmal gesagt, daß wir keine reaktionäre Partei sind. Wir sind moderne Menschen und stehen auf modernem Standpunkte. Das zeigt unsere Literatur, sowie auch verschiedene Reden auf Katholikentagen. Und diese Stimmung, wie sie in dem Lexikon der Görresgesellschaft, in einer Schrift des Dr. Renand und anderen Schriften zum Ausdruck kam und auch in Artikeln der „Frankf. Ztg." anerkannt wurde, herrscht bei den Katholiken und dem Zentrum. Sie sollten sich darüber freuen; aber für Sie handelt es sich darum, die Kirche zu beseitigen (Widerspruch links), sie auszuschalten. Sie geniert die Religion und Sie wollen die Trennung von Staat und Kirche. Sie werden aber dieses Ziel nicht erreichen und Sie werden auch mit Ihrem kleinlichen Kulturkampf die Religion und die Kirche nicht über den Haufen werfen. (Beifall beim Zentrum.)

Finanzminister **Becker:** Der Abg. Frühauf hat mit seinen Ausführungen vornehmlich das Finanzministerium angegriffen und mir den Vorwurf gemacht, daß ich eine negative Finanzpolitik treibe. Es wird die positive Politik zur wirtschaftlichen und geistigen Förderung in unserem Lande nicht vernachlässigt. Auf diesen Gebieten zu wirken, ist Sache der anderen Ministerien und nicht des Finanzministeriums. Dessen Aufgabe ist, zu prüfen, ob sich diese Politik mit den finanziellen Kräften des Landes vereinbaren läßt, und dafür zu sorgen, daß im Staate hausgehalten wird. Die Behauptung, daß unsere Finanzlage eine gespannte ist, muß ich aufrecht erhalten. Es ist richtig, daß der ordentliche Etat einen kleinen Ueberschuß aufweist. Ich habe aber schon bei meinem Finanzexpose gesagt, daß sich dieser Ueberschuß in ein Defizit verwandeln wird, da wir auch bedeutende Ausgaben haben — ich verweise nur auf die Volksschulvorlage — die nicht im Budget enthalten sind. Ich habe schon früher gesagt, daß sich der Abg. Frühauf mit seinen Schlußfolgerungen in der Verwirrung von Begriffen befindet, da er Dinge vermengt, die nicht zusammengehören. Er wirft die Eisenbahnverwaltung mit der allgemeinen Staatsverwaltung zusammen, die nichts miteinander zu tun haben. Eine finanzielle Besserung, wie sie der Abgeordnete Frühauf behauptet hat, ist nicht vorhanden. Ich kann Ausgaben nur zulassen, wenn für dieselben die Deckungsmittel vorhanden sind, oder beschafft werden. An dieser Politik werde ich festhalten. Ein erfreuliches Moment ist in unseren Finanzverhältnissen hervorgetreten: das Steigen der Einnahmen. Die Kataster weisen aus den direkten Steuern und der Kapitalrentensteuer eine Steigerung von rund 900 000 ℳ auf. Ein ungünstiges Moment ist aber die Tatsache, daß die Ausgaben gestiegen sind und zwar in höherem Maße als die Einnahmen. Daß die Reichsfinanzreform durchgeführt werden muß, steht außer Zweifel. Ich habe schon darauf hingewiesen, daß sie uns einen höheren Aufwand von 3,3 Millionen verursachen wird. Wir müssen uns deshalb mit dem Gedanken einer Steuererhöhung oder mit der Schaffung neuer Einnahmequellen vertraut machen. Die verlangte Revision des Gehaltstarifs erfordert einen Aufwand von rund 6½ Millionen, für den ich auch keine Deckung weiß. Die Amortisationskasse können wir zu solchen Ausgaben nicht heranziehen, denn sie ist die Reserve des Staates für ganz außerordentliche Fälle. Wir müssen ferner in Betracht ziehen, daß seit dem Jahre 1873 die Eisenbahnverwaltung die Selbstkosten nicht deckt. Deshalb sind wir zur Dotationspolitik gekommen, die wir nicht aufgeben sollten schon im Hinblick auf das Anwachsen der Eisenbahnschuld. Mit einer Anlehenspolitik ist der Finanzpolitik des badischen Staates nicht aufzuhelfen. Mir könnte der Weg, der mit einer Anlehenspolitik beschritten werden sollte, nur angenehm sein, denn er würde mir meine Amtsführung erleichtern, aber das Wohl des Landes gestattet es nicht von der Tradition der seit 50 Jahren befolgten Finanzpolitik abzuweichen. (Beifall bei den Nationalliberalen.) Wir haben stets die Politik verfolgt, unsere Ausgaben nach den vorhandenen Mitteln einzurichten. Und bei dieser

Politik wollen wir bleiben. Ich hoffe, daß auch das Haus an den bewährten Grundsätzen unserer Finanzpolitik festhält.

Darnach wurde die Sitzung abgebrochen.

Nächste Sitzung: Freitag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Budapest**, 8. Febr. Der **ungarische Reichsrat** wird, wie verlautet, zwischen dem 20. und 23. Februar **aufgelöst** werden.

= **Lissabon**, 8. Febr. In der Kammer fand die Vorstellung des **neuen Kabinetts** durch den Ministerpräsidenten **Luciano de Castro** statt. Die **Opposition** nahm es mit **Feindseligkeit** auf. Die unter **Lärmszenen** verlaufende Sitzung wurde **aufgehoben**. Dann wurde ein **Ministerrat** abgehalten, nach dessen Beendigung der Ministerpräsident den **König** von dem vorgefallenen in **Kenntnis** setzte.

= **Paris**, 8. Febr. Dem **Empfange** des **Londoner Grafschaftsrats** beim Präsidenten **Loubet** blieben mehrere **nationalistische** und **konservative Mitglieder** des **Gemeinderates** fern, weil die **Regierung** ihr **Ersuchen, die Kircheninventur** während des **Aufenthalts** des **Grafschaftsrats einzustellen, unbeachtet** gelassen hatte.

= **Paris**, 8. Febr. Der wegen **Beleidigung** des früheren **Kriegsministers Andre** mit **Arrest** bestrafte **Major Cuignet** ließ vor einigen Tagen durch den Deputierten **Lasier** dem **Justizminister** einen **Brief** überreichen, worin er behauptet, daß ein **Schriftstück** der sogenannten **Geheimakten des Dreyfusprozesses** unter der **Amtsführung Andres** mit einem **falschen Datum** versehen worden sei und ihm dazu gedient habe, den **Wert** eines **anderen Schriftstückes** dieser Akten als **zweifelhaft** hinzustellen. Die Vergehen kommen einer Täuschung gleich und er erstatte gegen **Andre** als den **verantwortlichen Urheber** dieses Verbrechens **Strafanzeige** wegen Fälschung und Gebrauchs gefälschter Schriftstücke.

= **Paris**, 8. Febr. „**Echo de Paris**" schreibt, daß insbesondere der **Minister des Innern, Dubief**, über den **Ordensrat** der **Ehrenlegion aufgebracht** sei, weil er **vier** von ihm vorgeschlagene **Ordensauszeichnungen nicht vollzogen** habe. Ministerpräsident **Rouvier** sei jedoch der **Ansicht** gewesen, daß der **Ordensrat** lediglich von dem ihm zustehenden **Rechte Gebrauch** gemacht habe und sein **Vorgehen** daher **vollständig berechtigt** gewesen sei.

D. **London**, 7. Febr. Der „Onlooker", ein in gesellschaftlichen Dingen und Hofangelegenheiten immer sehr gut unterrichtetes Blatt, behauptet, daß der **neue Arbeiterminister**, John **Burns**, vor einigen Tagen die Gelegenheit, als der **König** zu ihm sprach, benutzte, um den Monarchen persönlich zu bitten, ihm doch zu gestatten, bei **Empfängen** und Hoffestlichkeiten **anstatt der goldstrotzenden Uniform seinen gewöhnlichen Zivilanzug** tragen zu dürfen. Der **König** habe sich aber **auf nichts einlassen** wollen, sondern er habe Herrn Burns mit aller Bestimmtheit gesagt, davon könne auch **nicht im geringsten die Rede** sein, die **Vorschriften** darüber müßten auf das genaueste **eingehalten** werden.

= **London**, 8. Febr. **Chamberlain** versichert in einem **Schreiben**, daß er sich um die **Führerschaft** der **Unionisten nicht mitbewerben** wolle, und weist die Unterstellung **zurück**, daß die Frage der **Tarifreform fallen** gelassen werden solle, weil er mit den Ansichten **Balfours nicht übereinstimme**. Wenn seine **Vorschläge** von der **Mehrheit seiner Partei verworfen** werden sollten, werde er eine **eigene Gruppe** bilden.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 8. Febr.

Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Am Bundesratstische Staatssekretär von Posadowsky und Kommissare.

Eingegangen ist ein Antrag der Sozialdemokraten betreffend den Brand auf der Zeche „Borussia" (in abgeänderter Form).

In fortgesetzter **Beratung des Etats des Reichsamts des Innern** wendet sich

Abg. **Lehmann** (natl.) gegen die vorgestrigen Ausführungen des Abg. Hue, dem er Uebertreibung und Verhetzung der Arbeiter vorwirft. Redner bespricht sodann eingehend den Ausstand in der sächsisch-thüringischen Textilindustrie, den die Sozialdemokraten beschlossen und teilweise durch bewußte Unwahrheiten verschuldet haben. Er müsse hervorheben, daß der christliche Arbeiterverein in Greiz eine auf Frieden gerichtete Tätigkeit an den Tag gelegt habe.

Abg. **Schack** (wirtsch. Vgg.) erklärt sich für den Abschluß von Tarifverträgen und tritt ein für Schaffung von Arbeiterkammern, Kammern für Handelsgehilfen und Privatangestellte, Verleihung der Rechtsfähigkeit an Berufsvereine, Regelung der Verhältnisse der Anwaltsgehilfen und für Gleichstellung der technischen und kaufmännischen Angestellten.

* * *

= **Berlin**, 8. Febr. Die **Budgetkommission des Reichstags** verhandelte weiter über den **Etat von Ostafrika**. Erbprinz zu **Hohenlohe** erklärte, die **Aufhebung der Zwangsarbeit** soll nicht auf die lange Bank geschoben werden. Geheimrat **Seitz** führte aus, die Mitteilung, wonach **5 Firmen** heute schon in das **Hafen-Monopol** betr. den Hafen von **Dar es Salaam** geteilt seien, ist **unrichtig**. Der Vertrag ist noch nicht abgeschlossen. Die **Kolonialverwaltung** werde **keinen Vertrag abschließen**, der nicht die **Interessen und Rechte des Reiches** wahre.

Zum Thronwechsel in Dänemark.

= **Kopenhagen**, 8. Febr. „Danebrog" zufolge wird die **Leiche König Christians** in der **Schloßkirche** vom 13.—15. Februar feierlich **aufgebahrt**. Es besteht, wie das Blatt ferner berichtet, die Absicht, den Sarg am 16. vormittags nach der **Roskilder Domkirche** zu bringen, wo die **Beisetzung** am 18. Februar stattfindet. Die **Ueberführung** nach dem **Bahnhof** wird unter großen **Feierlichkeiten** vor sich gehen. Die **königliche Familie** wird den Sarg bis in die Roskilder **Domkirche** begleiten.

= **Kopenhagen**, 8. Febr. Der **König von Griechenland** ist heute vormittag hier eingetroffen.

Die italienische Kabinettskrisis.

= **Rom**, 8. Febr. Der **König** hat die **Demission** des **Kabinets Fortis** angenommen und den Deputierten **Sonnino** mit der **Bildung des Kabinetts beauftragt**.

hd **Rom**, 8. Febr. Die Blätter veröffentlichen folgende **Ministerliste: Sonnino** Vorsitz und Inneres, **Guicciardini** Aeußeres, **Luzzatti** Schatz, **Salandra** Finanzen, **Bosolli** Unterricht, **Sacchi** (radikal), Justiz, **Carmine**, öffentliche Arbeiten, **Cocco Ortu**, Post, **Pantano** (Republikaner), Ackerbau. Der Liberale **Gallo** wird **Kammerpräsident**.

Die Marokko-Konferenz.

= **Paris**, 8. Febr. Der **Minister des Auswärtigen** wird zur **Bestreitung der Kosten für die Vertretung Frankreichs** in Algeciras in den Monaten **Januar und Februar** eine **Kreditforderung von 80 000 Franks** einbringen.

Der gestrige **Artikel de Lanessans** erfährt bei vielen Blättern entschiedene **Mißbilligung**. Die „**Petite Republique**" schreibt, Lanessan **erschwere** durch seine Vorschläge den **Vertretern Frankreichs in Algeciras** in ganz **außerordentlicher Weise ihre Arbeit**. Der „**Radical**" meint, falls man in **Marokko** eine aus **Muhammedanern** bestehende **Polizei** einrichten wolle, so finde man das erforderliche **Material** dazu sehr nahe in **Algerien**.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 8. Febr. Gouverneur von **Lindequist** meldet: **Isaak Witboi**, der **älteste Sohn und Nachfolger Hendrik Witbois**, hat sich am 3. Februar mit **21 Männern** in **Rumub**, 16 Kilometer nördlich von Stamprietfontein, **gestellt** und 13 Gewehre abgeliefert. Dies ist anscheinend der **Rest** der **diesseits** der **Grenze** befindlichen **Witbois**. Aus Zeitungen ersehe ich, daß Isaak Witboi mit dem Unterkapitän **Samuel Isaak**, der sich **zuerst ergab**, verwechselt wurde.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Tokio**, 8. Febr. Wie „Daily-Telegraph" von hier meldet, ist hierselbst eine **Kommission** ernannt worden, die sich damit befassen soll, die **mandschurischen Fragen**, sowie die dortigen **Industrie- und Handelsverhältnisse** zu **prüfen** um eine Basis zu schaffen für **zahlreiche Unternehmungen** von weittragender Bedeutung. In der **ersten Sitzung** der **Kommission**, die gestern abgehalten wurde, richtete der **Ministerpräsident** eine **Ansprache** an die Mitglieder.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 8. Febr. Ein **kaiserlicher Erlaß** bestimmt, daß die zur Veröffentlichung ihrer Rechenschaftsberichte verpflichteten **Unternehmungen**, deren **Reingewinn** 3 Proz. des Grundkapitals übersteigt, mit einer besonderen nach ihrem Reingewinn **steigenden Steuer** belegt werden.

hd. **Petersburg**, 8. Febr. Der russischen Korrespondenz zufolge nahm der **Reichsrat** ein **Gesetz** an, dessen **Veröffentlichung unmittelbar bevorsteht**. Darin wird bestimmt, daß **jeder politische Mord**, jedes **Attentat, Bombenwerfen** sowie **Aufbewahren** und **Verkauf** von **Explosivstoffen** vom **Kriegsgericht** mit **Todesstrafen** belegt werden soll. Im Reichsrat sprachen 7 Mitglieder dagegen, aber erfolglos.

hd. **Warschau**, 8. Febr. Der **Belagerungszustand** über ganz **Russisch-Polen** wird am **10. Februar aufgehoben** werden.

hd **Moskau**, 8. Febr. **Maxim Gorki** erlitt in den letzten Tagen **heftige Nervenanfälle** mit Blutauswurf. Die Aerzte konstatierten eine **Verschlimmerung** seines **Lungenleidens**.

= **Baku**, 8. Febr. Wie von hier gemeldet wird, wird der geplante **Kongreß der Petroleum-Industriellen anfangs März** hierselbst zusammentreten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Sommertheater.** Wie aus **Baden-Baden** gemeldet wird, hat der dortige Stadtrat nunmehr mit Regisseur **Corge** am Stadttheater in Straßburg und **Klein**, Direktor des Edentheaters daselbst, einen definitiven Vertrag abgeschlossen, nach welchem die Genannten während der Zeit vom 1. Juli bis 15. September ds. Js. Operetten-, Schau- und Lustspielvorstellungen im dortigen Theater, wöchentlich vier Vorstellungen, zu veranstalten haben. Direktor **Hagin**, vom Stadttheater in Würzburg, der während der Sommersaison in den letzten Jahren das Badener und Karlsruher Sommertheater gemeinsam leitete, hatte sich diesmal überhaupt nicht mehr beworben, da er die Ansicht vertritt, daß das Stadtgartentheater in **Karlsruhe** mit guten Vorstellungen weit besser für sich allein bestehen könne, als in der Verbindung mit dem Badener Theater.

= **Geh. Kirchenrat Hausrath** in Heidelberg, der im 70. Lebensjahre stehende Ehrendoktor des Jubiläums von 1903 durch die **philosophische Fakultät**, hat nach **45jähriger Dienstzeit** um seine **Pensionierung nachgesucht**. Für die sofortige Wiederbesetzung des kirchengeschichtlichen Lehrstuhls ist lt. „Schw. M." Vorsorge getroffen.

= **Adolf Sonnenthal** wird am 1. Juni das Jubiläum seiner **50jährigen Zugehörigkeit zum Wiener Burgtheater** feiern. Ein Festakt mittags im Theater, eine Festvorstellung mit dem Jubilar in einer seiner besten Rollen am Abend und ein großes Festbankett bilden vorläufig das Programm für die Feier. Sonnenthal ist 4265 Mal in einem halben Jahrhundert im Burgtheater aufgetreten.

Hermann Bahr, dem neu engagierten Schauspiel-Leiter des Münchener Hoftheaters, wurde, wie man vernimmt, vom Intendanten Baron Speidel der Antrag auf **Vergütung von zwei Jahresgehältern** gemacht, wogegen Bahr von seinem **Kontrakt zurückzutreten** hätte. Dieses Angebot, bei dem es sich um eine Summe von 25 000 ℳ handeln soll, würde noch der Allerhöchsten Genehmigung unterliegen.

„Die Brüder von St. Bernhard" in Berlin verboten. Die Berliner Hoftheater-Intendanz inhibierte die bereits angekündigt gewesene erste Aufführung von Ohorns Drama „Die Brüder von St. Bernhard". Die bereits verteilten Rollen wurden zurückgezogen. Das auf eine äußere Anregung ergangene Verbot erregt lt. M. N. N. Aufsehen.

Max Grube, der bisherige Leiter des Kgl. Schauspielhauses zu Berlin, teilt heute mit, daß die Nachricht von seiner bevorstehenden Berufung als **Direktor** an das **Meininger Hoftheater unzutreffend** ist. —

Eleonora Duse ist auf ihrer Reise nach **Christiania** schwer **erkrankt**.

Am **Stadttheater** in **Essen** erzielte Rudolf **Herzogs** vieraktiges Schauspiel „**Die Condottieri**" bei vortrefflicher Darstellung einen starken Erfolg. Im letzten **Akt** bewährte sich vornehmlich Frau Höcker als Dogaressa. In dieser Woche werden „Die Condottieri" noch in **Dortmund** gegeben. Das Werk, das in **Berlin** im „**Neuen Theater**" (Direktion Schmieden) in Szene gehen wird, wurde inzwischen noch vom Schauspielhaus in **Leipzig** und vom Residenz-Theater in **Wiesbaden** zur Aufführung erworben.

hd **München**, 8. Febr. (Tel.) Der ausgezeichnete klassische Philologe Wilhelm **von Christ** ist heute im Alter von 75 Jahren **gestorben**.

Vermischtes.

= **Danzig**, 8. Febr. (Tel.) Der Stationsassistent **Rautenberg** wurde auf dem Legethor-Bahnhof von einem **Rangierzug überfahren** und **getötet**.

= **Aachen**, 8. Febr. (Tel.) Bei einem Zusammenstoß zwischen einem berüchtigten **Wilddieb** und **zwei Grenzwärtern** bei Mensen wurde der **Wilderer** durch eine **Kugel** in die **Stirn getötet**.

= **Madrid**, 8. Febr. (Tel.) Infolge in **Nordspanien** aufgetretenen **starken Schneefällen** ist **der Eisenbahnverkehr** nach **Frankreich unterbrochen**.

= **Rio de Janeiro**, 8. Febr. (Tel.) Der **Fluß Parahyba** ist **über seine Ufer** getreten und hat den unteren Teil der **Stadt Campos unter Wasser** gesetzt. Der Wasserstand hat an einzelnen Stellen eine Höhe von 4 Meter erreicht. Der Schaden ist sehr bedeutend. Das Unglück wird durch andauernde **Regengüsse erhöht**. Alle **Verbindungen** sind **abgeschnitten**, wodurch die **Hilfeleistung** sehr **erschwert** wird.

Arbeiterbewegung.

hd. **Straßburg**, 8. Febr. (Tel.) In dem **französischen** Grenzstädtchen **Raon-l'Etape** verursachten der „Straßb. Ztg." zufolge **ausständige Steinbrucharbeiter** eine **Explosion**, indem sie ein **Gebäude anzündeten**, das **400 Kilogramm Pulver** und andere Zündstoffe enthielt. Das **Gebäude flog in die Luft**.

hd. **Mühlhausen i. Els.**, 8. Febr. (Tel.) Die **Baumwoll-Industriellen** beschlossen einstimmig, **sämtlichen Arbeitern zu kündigen**, falls die **Arbeiter** der Firma **Frey & Co.** die eingereichte **Kündigung aufrecht** erhalten und am 26. d. M. zur Erzwingung der 10stündigen Arbeitszeit die **Arbeit niederlegen**.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

31. Jan.: Elisabetha Maria, V. Wilhelm Koch, Bahnarbeiter. — 2. Febr.: Käthchen Maria, V. Jakob Sutter, Fechtlehrer. — 3. Febr.: Peter, V. Karl August Biese, Kunstmaler. Wilhelm Karl, V. Rudolf Wagner, Glasermeister. —4. Febr.: Erwin, V. Friedrich Frey, Kanzlei-Assistent. Friedrich Josef, V. Lorenz Gooß, Kesselschmied. — 5. Febr.: Elsa, V. Johann Heeger, städt. Straßenwart. — 6. Febr. Helmuth Karl Alfred, V. Udo Müller, Professor an der techn. Hochschule.

Todesfälle:

5. Febr.: Wilhelmine Sautter, Privatiere, ledig, alt 78 J. Agathe Held, Witwe des Baumeisters Anton Held, 60 J. — 6. Febr.: Emil, alt 26 T., V. Emil Deusch, Schriftsetzer. Erna, alt 1 T., V. Emil Knobloch, Justizaktuar. Wilhelm, alt 1 J. 8 M. 8 T., V. Karl Schäfle, Schreiner. Wilhelmina Wolfarth, alt 25 J., Witwe des Lok.-Heizers Leopold Wolfarth. Maria, alt 1 M. 29 T., V. Karl Götz, Schneider. Paulina Gayer, Köchin, ledig, alt 31 J.

Telegraphische Kursberichte

vom 8. Februar.

Frankfurt a. M.

(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	212.—
Disc. Com.-A.	190.30
Dresdener	166.75
Oest. Staatsb.-A.	143.20
Lombarden	25.10
Gotthardbahn-A.	198.75

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M.

(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	169.—
„ London	204.90
„ Paris	815.16
„ Wien	851.25
„ Italien	814.—
Privatdiskonto	3 7/16
Napoleons	16.31
3% Deutsche Reichs-Anleihe	89.60
3½% „ do.	101.55
Pr. Cons.	101.80
5% Italiener	106.40
4½% Portug.	68.30
4% Russ. Staatsr.	84.10
4% Serben	81.80
4% Span. Ext.	92.70
4% Oest. Goldr.	100.60
4½% Oest. Silber	101.30
5% Ungar. Goldr.	97.—
Ungar. Silber	96.25
5% Argentinier	102.95
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab.-Anl.	99.40
Diskonto	190.10
Darmst. Bank	149.90
Schaaffh. „	165.65
Deutsche „	243.25
Dresdener „	166.90
Badische „	131.50
Rhein. Kredit-Pf.	142.—
„ Hyp.-Pf.	201.—
Länderbank	112.25
Wiener B.-P.	144.70
Ottomanbank	124.—
Harpener	217.50
Gelsenk.	229.40
Laurahütte	250.—
Bochum	249.30
4% Bad.	102.90
3½% „ 1903	—.—
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.90
dto. i. M.	100.20
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	100.30
3½% „ 1904	100.40
4% Griechen	53.55
5% Argentinier	100.8
5% Chinesen	102.80
4% „	98.55
5% Mexikaner	101.10
5% „ I—III	100.20
3% „	67.5
4% Russen	83.70
Türkenlose	147.40
D. Türken	92.40
Pfälz. Hyp.-Bk.	198.70
Oberrh. Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	109.50
Maschin. Fritzner	223.—
Karlsr. Maschin.	232.—
A. Elektr.-Gesell.	221.80
Schuckert	132.50
Nordd. Lloyd	128.40
Packetfahrt	164.50
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse

(2½ Uhr Nachm.)

Kredit	212.10
Diskonto	189.90
Staatsbahn	143.10
Lombarden	25.20

Tendenz: ruhig.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.90
4% „ „ 1907	100.80
3½% „ „	96.
3½% „ „ 1904	96.—
3½% „ „ 1914	97.30

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	212.—
Diskonto-Komm.	190.20
Deutsche Bank	243.20
Berl. Handelsg.	174.70
Bochum. Gußstahl	250.50
Laurahütte	249.80
Harpener	—.—
Dortmunder	92.30
Balt. u. Ohio	114.70

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schlußkurse).

4% Bad.	102.80
3½% „ „ 1904	—.—
3½% Reichsanl.	101.40
3% „	89.50
3½% Preuß.	101.10
3% „	89.50
Kredit	212.—
Diskonto	189.75
Dresdener Bank	166.10
Nat.-Bk. f. Dtschl.	133.70
Com.-Disc.	125.50
Staatsbahn	—.—
Bochumer	248.75
Gelsenk Bergwerk	229.10
Laurahütte	248.75
Harpener	216.50
Hörder	198.50
Dortmund	92.30
A. E.-G.	220.—
Schuckert	131.50
Dynamit Trust	180.60
B. Köln-Rottweil.	266.50
D. Metallpatr.-Fk	304.50
Kanada-Pacific	172.90
4½% Japaner	94.90
Privatdiskonto	3⅝

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	672.50
Staatsbahn	669.—
Lombarden	129.50
Marknoten	117.35
Ung. Goldr.	114.70
Oest. Papierrente	100.75
„ Kronenrente	99.20
Länderbank	441.75
Ung. Kronenrente	96.10
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	99.32
Italiener	—.—
Spanier	93.30
Türken	93.67
Türkenlose	145.25
Banque Ottoman	625.—
Rio Tinto	16.51

London.

Debeers	18⅞
Chartered	1⅞
Goldfields	5⅝
Randmines	7⅞
Eastrand	6⅞
Atchison	106¼
Louisv Nashv.	154

= **Berlin**, 8. Febr. **Börse.** Die anfangs beobachtete Zurückhaltung der Spekulationen machte bald einer Abschwächung Platz, Darmstädter Bank niedriger, Deutsche Bank etwas anziehend, russische Anleihe 1902 behauptet, Schiffahrt nicht voll behauptet, Fonds preishaltend.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 8. Febr. **Abgegangen** am 6.: „Prinzeß Irene" von Gibraltar; am 7.: „Roon" von Penang, „KaiserWilhelm II." von Southampton, „Frankfurt" von Baltimore, „Schleswig" von Alexandrien, „Hohenzollern" von Marseille, „Kaiser Wilhelm II." von Cherbourg, „Bremen" von Neapel. **Angekommen** am 7.: „Prinzeß Alice" in Penang, „Prinz Eitel Friedrich" in Amsterdam, „Gneisenau" in Suez, „Großer Kurfürst" in Suez, „Darmstadt" in Cap Henry, am 8.: „Zieten" in Nagasaki.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Linie" Antwerpen. Der Postdampfer „Vaderland" der „Red Star-Linie" in Antwerpen, ist laut Telegramm am 6. Februar wohlbehalten in New-York angekommen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 8. Februar 1906.

Von einem barometrischen Maximum, das die Biscayasee bedeckt, zieht sich heute über Mitteleuropa hinweg ein Rücken hohen Druckes, der eine über dem norwegischen Meer gelegene Depression von einer zweiten, die Griechenland bedeckt, trennt. Bis zu den deutschen Küsten herab wehen stürmische Südwestwinde und allgemein ist das Wetter trüb und zu Niederschlägen geneigt. Mildes und trübes Wetter mit Regen- und Schneefällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
7. Nachts 9 U.	758.0	3.7	4.2	70	N	bedeckt
8. Mrgs. 7 U.	756.9	1.7	3.7	71	W	„
8. Mitt. 2 U.	752.2	2.5	3.8	69	WSW	„

Höchste Temperatur am 7. Februar 7.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 0,5.

Niederschlagsmenge am 7. Februar 0,2 mm. Schneehöhe 5 cm

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. Febr., 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 8°, Biarritz wolkig 1°, Nizza heiter 5°, Triest bedeckt 6°, Florenz bedeckt 7°, Rom bedeckt 7°, Cagliari wolkig 7°, Brindisi Regen 6°.

Geschäftliche Mitteilungen.

Schweinemagen. Man schneidet Kartoffeln in kleine Würfel, gibt auf etwa 6 Pfund solcher 2 Pfund fettes Schweinefleisch, ebenfalls in kleine Würfel geschnitten, 2 feingehackte, in Butter gedämpfte Zwiebeln, Salz, etwas geriebenen Majoran, Pfeffer und 3 gestoßene Nelken. Das Fleisch wird mit etwas kochendem Wasser übergossen und dann die anderen Zutaten darunter gemengt. Um die Fülle recht schmackhaft zu machen, gibt man 2 Teelöffel Maggis Würze hinzu. Dann füllt man die Masse in den gut gereinigten Schweinemagen (derselbe darf jedoch nicht zu fest gestopft sein, weil er sonst platzt), sticht denselben einigemal mit einer Nadel, legt ihn in kochendes Wasser und läßt ihn aufgedeckt 3 Stunden kochen. Dann macht man Bratenfett heiß, gibt den Magen hinein und läßt ihn auf allen Seiten unter häufigem Begießen Farbe nehmen.

A. & R.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Nach Basel (Schweiz) wird eine durchaus energische

Verkäuferin

gegen guten Gehalt für die Abteilung

Damen-Konfektion

gesucht. Dieselbe muß im stande sein, das Abstecken selbständig vorzunehmen und die Befähigung besitzen, diese Abteilung vollständig zu überwachen.

Nur prima Referenzen finden Berücksichtigung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten sub **H. 856 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 1103a.2.2

Wir suchen für unsere Bureaus per Mitte oder Ende Februar einen

jungen, gebildeten Mann,

welcher perfekt **stenographieren** und die **Schreibmaschine** bedienen kann. Die Stelle ist zunächst aushilfsweise für 2 Monate **vorgesehen**, doch ist definitive Anstellung nicht ausgeschlossen. 1047a.2.2

Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften an

Maschinenfabrik Oos,
G. m. b. H., **Baden-Baden.**

Leute aller Stände gesucht zum Verkaufe unserer großartig. Bedarfs-Massenartikel, die sich in der Rocktasche bequem nachtragen lassen. **Jeder** kauft. **Reinverdienst** monatl. 200—400 Mk. **Auskunft gratis** durch **„Industrie"** in **Grevenmacher b. Trier.** 1078a3.2

Gesucht zwei ältere

Bauschlosser

für dauernde Arbeit. 3.2
Zu erfragen unter Nr. 1092a in der Exped. der „Bad. Presse".

Metallschleifer

gesucht.
Vernickelungs-Anstalt,
B4218 **Werderstr. 87.**

Tüchtige

Maschinenarbeiter,

für Bandsäge, Abricht- und Hobelmaschine, **sofort gesucht.** B4216
Fr. Kern, Sägewerk,
Karlsruhe. Werderstraße 87.

Ein tüchtiger, **durchaus solider**

Kutscher,

der stadtkundig ist und **nur beste Zeugnisse** besitzt, bei hohem Lohn per sofort gesucht. 2017.2.2
Julius Hoeck,
Waldstraße 6.

Ein jüngerer

Hausbursche

wird per 15. Februar **gesucht.** 2106
A. van Venrooy,
Kolonialwaren, 2.1
Ecke Sophien- u. Leopoldstr.

Hausbursche

gesucht, der mit Pferden umgehen kann. 2017.2.2
Wilhelmstraße 28.

Tüchtige Verkäuferin

erste Kraft, aus der Glas-, Porzellan- od. Küchenartikel-Branche, im Besitze guter Zeugnisse, für 1. März **gesucht.** Offerten u. Salairangabe an **A. Münzer,** Nfg., **Ulm a. D.** 1187a

Köchin

gesucht nach **Bruchsal** in gutes Weinrestaurant, Jahresstelle. Eine jüngere Person bevorzugt. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften gefl. einsenden. 1042a 3.3
Gasthof und Weinrestaurant „zum Rappen".

Köchin.

Zu kleiner herrschaftlicher Familie in Zürich wird eine perfekte **Köchin gesucht,** die geneigt ist, auch etwas Hausarbeit zu übernehmen. Lohn 50 Frcs. per Monat und Reise-Entschädigung. Gute Zeugnisse Beding.
Offerten unter Chiffre **Z. E. 1380** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Zürich.** 1083a.4.2

Im Nähen tüchtige

Mädchen

können sofort eintreten im 2107.3.1
Maskenkostümgeschäft G. Bilger,
Hirschstraße 62.

Für sofort eine B4217

Arbeiterin gesucht.

Lydia Merten, Damenschneiderin,
Hirschstraße 16.

Wegen Erkrankung meiner Köchin suche ich auf **sofort** ein gut empfohlenes

Mädchen,

welches selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. B4230
Frau Minister **Ellstätter,**
Westendstraße 56, 1 Treppe hoch.

Gesucht für hiesiges Privathaus ein

Mädchen

gut im Kochen, welches auch Hausarbeiten mit versehen muß.
Ferner ein 1985.2.2

Zimmermädchen.

Zu erfragen im
Hotel Germania.

Junges Mädchen,

gesund und kräftig, für Ausgänge u. leichte Tagesarbeit bei gutem Lohn gesucht im Damenhutladen von 2126
L. P. Drescher,
Kaiser- u. Lammstraße-Ecke.

Gesucht zum 1. April anständiges

Mädchen

für Küche und Haus, und ein

Zimmermädchen

welches nähen und bügeln kann.
Offerten unter Nr 1136a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Gesucht

wird ein zuverlässiges Mädchen, in der Krankenpflege etwas erfahren, zur Bedienung einer leidenden Dame u. zur Besorgung von Zimmerarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden nachmittags bei
Frau Thilo, B 4220
Leopoldstraße 8, 2. Stock.

Auf 1. März

wird ein braves, ehrliches u. sauberes **Mädchen** von einer kleinen Familie **gesucht.** Näher. **Mathystraße 1,** parterre. B3550.3.3
Vorzustellen von 11—5 Uhr.

Mädchen

auf 1. März gesucht, das gut bürgerl. kochen kann. B3941.2.2
Lenzstr. 11, part.

Mädchen gesucht,

für Küche und Hausarbeit, mit guten Empfehlungen, auf 1. März. 1127*
Frau Dr. Arker,
Karlsruhe M hlburg. Rheinstr. 41

Ein in bürgerlicher Küche und aller Hausarbeit gründlich erfahrenes

4.3 **Mädchen** 1066a

gesucht, das gute Zeugnisse aus bessern Häusern besitzt. Antritt baldigst. Guter Lohn. Angebote mit Bild u. Lohnforderung an **Frau Rud. Berkholz, Frankfurt a. M.,** Schillerstr. 3, II.

Ein Mädchen 4.3

für Küche und Haushalt findet auf 1. März bei sehr guter Bezahlung angenehme Stelle. Zeugnisse erforderl. Näh. **Durlacher-Allee 65,** II. 2006

Gesucht ein **tüchtiges, sauberes**

Mädchen,

welches selbständig gut bürgerl. kochen kann, in eine kleine, anständige Wirtschaft. Eintritt sofort. Lohn 40 Frcs. Familiäre Behandlung wird zugesich.
Offerten an 1107a.2.2
Kirschenheiter, Rest. z. Stöcklí,
Barfüßerplatz 1, **Basel.**

Ein in bürgerlicher Küche und aller Hausarbeit gründlich erfahrenes **Mädchen** nach auswärts **gesucht.** Näheres zu erfragen B4151.3.2
Lenzstraße 6, II.

Ein nicht zu junges **Mädchen,** das etwas kochen kann und die Hausarbeiten gut versteht, auf 15. Febr. zu ll. Familie gesucht. B3917.3.3
Westendstr. 61, 2. St.

Anst. **Dienstmädchen** mit guten Zeugn., welches mit allen häusl. Arbeiten vertr. ist, für vornehm Haush. auf sofort, event 15. Februar, gesucht. B3976.4.3 **Sophienstraße 95, III.**

Ein braves fleißiges **Mädchen** von 15—16 Jahren, welches noch nicht gedient hat, findet auf 15. Febr. od. 1. März gute Stelle. B3925.2.2
Zu melden **Gerwigstr. 38,** 2. St.

Ein sauberes Mädchen

für Hausarbeit gesucht.
B4056.2.2 **Leopoldstr. 13, 1. St.**

Junges **Mädchen** nachmittags zu Kindern sofort **gesucht.** B4214
Tullastraße 80, part.

Weckfrau,

ehrliche, zuverlässige, mit 2 bis 3 größeren Kindern **gesucht.** 1949.2.2
Näheres Hofbäckerei **W. Wilser,** Amalienstraße 3.

Junge ehrliche, saubere

Lauffrau

sofort gesucht. B3977.2.2
Sophienstr. 95, III. St.

Als Apotheker-Lehrling

kann sofort oder 1. April **junger Mann** mit Primareife eintreten.
Dr. Riedel, Heidelberg

Konditor-Lehrling.

Sohn, achtbarer Eltern, kann bis Ostern unter günstigen Bedingungen in die **Lehre** treten bei 1816.2.2
Otto Schwarz,
Konditorei und Café,
Karlstraße Nr. 49a.

Lehrlings-Gesuch

Ein braver, kräftiger Junge, der Lust hat, die **Bauschlosserei** gründlich zu erlernen, findet auf Ostern oder 1. Mai gute Lehrstelle. Für Auswärtige Kost und Wohnung beim Meister gegen entsprechende Vergütung.
Offerten unter Nr. 1939 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 3.2

Lehrlings-Gesuch

In meinem gemischten Warengeschäfte kann ein **junger Mann** aus guter Familie und mit guter Schulbildung als **Lehrling** eintreten. B3775.3.2
August Heidt,
Weingarten i. Baden.

Lehrlings-Gesuch.

Auf Ostern kann ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Glaserei** gründlich zu erlernen, eintreten bei
Jos. Hurst, Glaserei,
B3556.3.3 Liebensteinstr. 2.

Putz.

Es können noch **zwei Mädchen** aus anständiger Familie das **Putzmachen erlernen.** 2073.2.2
S. Rosenbusch,
Kaiserstraße 137.

Stellen suchen

Kaufmann, Ende 20er, ledig, mit Ia. Zeugnissen, tüchtiger Comptoirist und Buchhalter, **sucht** pass. **Stellung** sofort oder 15. Februar. Offerten unter Nr. 1079a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Jg. Mann, 19½ Jahre alt, mit schöner Handschrift, **sucht** per 1. März **Stellung** a. Comptoir, Fabrikbureau od. ähnl. Posten. Off. unt. B3874 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Ein verh., 33 jähr., **Mann** geübter Packer in verschiedenen Branchen, im Kistenanfertigen bewandert u. stadtkundig, **sucht dauernde Stellung** gleichviel welcher Art. Off. unt. Nr. B4234 an die Exp. der „Bad. Presse".

Küfer, Ende 20er, verh., in Holz und Kellerei erfahren, mit Ia. Zeugnissen, **sucht Stellung** per sofort oder später. Offerten unter Nr B3827 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Aeltere Dame, Witwe, ev., a. gut. Fam., gewissenh. u. treu, gerne selbsttätig u. durchaus erfahren in Küche u. Haushalt, **sucht** selbständig. Wirkungskreis b. älterem Herrn oder Dame. Eintritt 1. März od. später. Offert. unt. Nr. B4239 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Haushälterin.

Alleinstehende Witwe, welche ihre mehrjährige Stelle durch Todesfall verloren hat und gut empfohlen ist, **sucht** bei bescheidenen Ansprüchen Stelle zur Alleinbesorgung des Haushaltes bei älter. Herrn oder Dame. Off. unter Nr. 1926 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein,

tüchtige selbst. **Verkäuferin** der Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Branche sucht per 1. März dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 999a an **Oskar Landwehr,** Agentur der „Bad Presse", **Bruchsal.** 3.3

Fräulein,

17 Jahre alt, **sucht** bis 1. März dauernde **Stelle** in eine Konditorei event. mit Café. Näh. unter A. L. 500 postlagernd **Offenburg.** 1125a

Verkäuferin

sucht baldigst **Stellung,** gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. B4250 an die Exped. der „Bad. Presse".

Als Haushälterin

oder Stütze der Hausfrau **sucht** ein Fräulein **Stelle,** hier od. auswärts. Offerten unter B4237 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermiethen:

Bäckerei und Konditorei

in prima, konkurrenzfreier, verkehrreichster Lage der Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb mit nachweisbar flottem Geschäftsgang, ist auf 1. März 1906 vorerst zu **vermieten.** Nur **tüchtige** Fachmänner wollen sich befragen im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 19285*

Laden mit Wohnung,

dem Hauptbahnhof gegenüber,
per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kriegstr. 24 II. 364*

Herrschafts-Wohnung

Villa Wendtstraße 20,
6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten.
Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 17307*
Otto Hofmann.

Herrschafts-wohnungen

am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Beletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. Preis 1400 und 1600 Mk. Zu erfragen **Hirschstraße 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. 1589*

Zähringerstr. 71

im Zentrum der Stadt ist eine **schöne 6 Zimmerwohnung** mit üblichem Zubehör, 1 Treppe hoch, per 1. April preiswert zu vermieten.
Die Räume eignen sich auch sehr gut für Bureau und kann ein großes Magazin dazu gegeben werden. Einzusehen von 11 Uhr ab.
Näheres II. St. links. 1020

Wohnung

Ettlingerstraße 37, in ruhiger Lage ist eine **6 Zimmerwohnung** im 2. oder 3. Stock mit Bad, Veranda, Garten 2c. per sofort oder später zu vermieten. 1229.9.9
Zu erfragen im 1. Stock.

Zu vermieten

per 1. April schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör, in schöner, freier Lage, Nähe der Parkstraße.
Zu erfragen **Georg-Friedrichstraße 2** im Laden. 1339*

4 Zimmerwohnung.

Nelkenstr. 7 ist eine schöne **Wohnung** im 4. St. auf 1. April zu vermieten. Näheres II. Stock 579*

Durlacher-Allee 65

sind zwei prachtvolle **3 Zimmerwohnungen** mit Küchen, Kellern u. Mansarden, die eine mit Balkon, die andere mit schönem Erkerzimmer, zu je 350 Mark, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres **Durlacher-Allee 65,** II. Stock. 2005.4.3

Kaiserstraße 30

ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und sonstiges Zubehör auf 1. April **zu vermieten.** Näh. daselbst im Laden, rechts. 1870*

Magazine

(2 Stockwerke)

ca. 500 qm, mit **Kran or,** von allen Seiten frei und vollständig für sich abgeschlossen, sind per 1. Juli oder früher auf längere Jahre zu **vermieten.** Das Anwesen liegt 5 Min. vom Personen- und Güterbahnhof entfernt und eignet sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb. Eventl. könnte noch eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Küche und elektr. Licht und Kraft von 4 HP dazu abgetreten werden.
Näh. Auskunft unt. Nr. 1654 durch die Exped. der „Bad. Presse". 5.3

Herrschafts-Wohnungen.

Ritterstraße 8

sind die **I. u. II. Etage** von je 7 Zimmern auf sofort, eventl. auch später zu **vermieten.** Die Wohnungen sind ganz der Neuzeit entsprechend ausgestattet. (Warmwasserheizung, elektr. Licht 2c.) 1005*
Näheres **Ritterstraße 8** im Laden.

Eine **Wohnung** mit 5 Zimmern und Zugehör, 4. Stock, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres B3886
Zirkel 14, im Tapetenladen.

Kriegstr. 120.

In schöner, freier Lage ohne vis-à-vis sind im 2. und 4. Stock je eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör (2. Stock mit Balkon) per sofort oder später zu vermieten. 1910.0

Schöne 4 Zimmerwohnung

im 4. St., ohne vis a vis, mit Balkon, sämtl. Zimmer auf die Straße geh. nebst Zugeh. ist auf 1. Mai **zu vermieten.** Haltestelle der Elektr. 3.3 B3697 Näh. **Durlacher Allee 35.**

Gerwigstraße 40

ist im 1. Stock eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zugehör mit oder ohne Werkstatt **zu vermieten.**
Näheres **Durlacher Allee 47** u. **Gerwigstr. 40,** 2. St., r. 2120.3.1

Scheffelstraße 55

sind **2 u. 3 Zimmerwohnungen** sowie eine **Werkstatt** auf sofort oder später zu vermieten. 1670*

Eine schöne **Wohnung** im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche (Kochgas) nebst Zubehör ist auf 1. April zu verm. Näh. Kaiserstr. 32, Laden l. B3888.2.2

Freundl. Mansardenwohnung bestehend in 2 großen Zimmern, Küche, Glasabschluß nebst Zubehör ist auf 1. April zu **vermieten.** Zu erfragen B3995 **Marienstr. 11,** 1. St.

Augartenstr. 29 ist im Vorderhaus u. Hinterhaus je eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1. Stock. B3329.4.4

Böckhstraße 4 ist der 2. St. mit geräum. **4 Zimmerwohnung** nebst reichl. Zubeh. **auf 1. April** zu verm. Näh. das. im 3. St. B3969.5.2

Bürklinstraße 11 **herrschaftliche Wohnung,** 4 Zimmer, Bad, 2. Stock, sof. zu vermieten. B4043.3.2

Durlacherstraße 49, Hinterhaus, ist eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubeh. auf 1. März od. spät. zu verm. Näh. Kapellenstr. 44, II. B375.2.2

Kaiserstr. 49, gegenüber der Techn. Hochschule ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April bill. zu vermieten.
Näh. im Laden links. B4045.2.2

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 1237*

Rudolfstr. 16 ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Balkon nebst Zugehör auf 1. April, sowie **Mansardenwohnung** sogl. od. spät. zu vermiet. Näh. part. rechts. B3889.3.2

Schützenstraße 32 ist im 2. Stock, Vorderhaus, eine **Wohnung** v. 4 Zimmern u. Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. B3962.3.2

Schützenstr. 65 ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. März od. 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. B3887

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstubl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Waldstraße 26 ist der **4. Stock,** 5 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. April an kleine, ruhige Familie zu **vermieten.** Preis 500 Mk. Anzusehen von 10—12 Uhr. B4222
Näheres 3. Stock.

Werderstraße 28 ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern zu 500 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näheres im II. Stock rechts. 1694*

Wilhelmstraße 19 sind im Hinth. **Wohnungen,** besteh. aus zwei Zimmern, Küche, Keller u. sonst. Zubehör auf sofort od. 1. April zu verm. B3[illegible].3.2 **Carl Wilsser,** Wilhelmstr. 19.

Zähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist der **3. Stock,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde, auf 1. April 1906 **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 556*

Zwei unmöblierte **Zimmer** sowie eine **Werkstätte** mit Zimmer auf 1. März oder später zu vermieten. Näheres B3882.2.2
Zirkel 14, im Tapetenladen.

Ein unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Marienstraße 70, 2. St. B3907.5.3

Schützenstraße 78, ist ein schönes großes **Mansardenzimmer unmöbliert** mit Keller sofort oder später an einzelne ruhige Person zu vermieten. B4231

Zu vermieten.

Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782a*
Näheres in der **Wirtschaft.**

Mühlburg. **Philippstraße 15** im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei **Müller** oder Veilchenstraße 7, part. 353*

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 17798*

Zu vermieten

in einer größeren Oberamtsstadt ein Ladenlokal. In demselben wurde lange Zeit ein Manufakturwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben, liegt an einer Hauptstraße, ist 4 Mtr. breit u. 14 tief u. kann sogleich für kleine Familie als Wohnung benützt werden. Würde sich auch gut für einen Friseur eignen, indem in dem ganzen umliegenden Stadtteil kein Friseur ist. 1077a
Offerten an **Gebr. Ellenrieder, Tuttlingen.**

In einem feinen Hause der Kriegstraße, Südseite, sind 1 Treppe hoch

4 schön möbl.

Zimmer

nebst Bade- u. Toiletten-Zimmer, auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. „Bad. Presse" unter Nr. 2117. 2.1

Degenfeldstr. 12, 5. St. rechts ist ein möbl. **Zimmer** auf 15. Februar zu vermieten. B4046.3.2

Göthestraße 24, Hth., 3. St. l., ist ein möbl. **Zimmer,** Preis 6 Mk., zu vermieten. B4251

Kaiser-Allee 35, 3. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** für sofort oder später zu vermieten. B3909.2.2

Kaiserstr. 67, Eing. Waldhornstr., 3 Tr. h., ist ein gut., frdl. möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B4223.3.1

Karlstraße 58, 4. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension an einen soliden Herrn für sofort od. 15. Februar zu vermieten. B3764

Karlfriedrichstr. 5, neben Hotel Große sind 2 große, fein möblierte **Zimmer** m. Piano p. 1. März zu vermieten. B4060.3.2

Rüppurrerstraße 8, I. Stock ist ein freundliches, möbliertes **Mansarden-Zimmer** billig zu vermieten. B3888.2.2

Schützenstr. 87, 4. St. l. ist ein großes, möbl. **Zimmer** mit zwei Betten an zwei solide Herren sofort zu vermieten. B4254.3.1

Sternbergstraße 7, I., ist ein großes, gut **möbliertes Zimmer** sofort um den Preis von 22 Mk. incl. Frühstück, zu vermieten. B3971.5.2

Zirkel 13, 3 St. l. ist ein freundl. gut möbl. **Mansardenzimmer,** nach der Straße gelegen, zu vermieten. B3926.2.2

Zu miethen gesucht

Zum 1. April

wird eine herrschaftliche **Wohnung** von 10—12 Zimmern, möglichst mit Garten, **zu mieten gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 1095a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Geräumige **2 Zimmerwohnung** wird von kleiner, ruhiger Familie, von auswärts kommend, auf 1. oder 15. März in der West- oder Südweststadt zu mieten gesucht. Gefl. Offerten erbeten **Morgenstr. 14,** im Laden. B4213

Unmöbliertes Zimmer

mit kleiner Küche per 1. oder 15. März von Fräulein **gesucht.** 2.1
Gefl. Offerten mit Preis unt. Nr. 1129a an die Exp. der „Bad. Presse".

Gebildete, ältere **Dame sucht gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** in besserem Hause. Oststadt u. Bahnhofviertel ausgeschlossen. Off. unt. Nr. B4236 an die Exped. der „Bad. Presse".

Café-Restaurant Grünwald.

Freitag den 9. Febr., keine Stunde nach 7 Uhr:

Grosses Karnevals-Konzert

gegeben von der **oberbayerischen Bauern-Kapelle**

Die Krachauer

aus Kneißelsdorf (Nationaltracht). Hochinteressant. Lieder zum Mitsingen neueste Schlager wozu höflichst einladet 2115.2.1

J. Müller.

Schwenningen württ. Schwarzwald. **Hôtel Rössle** 5 Minuten vom Bahnhof. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Bäder. Zivile Preise. Gratis-Omnibus an den Hauptverkehrszügen. Besitzer: **J. G. Pfisterer.**

Originelle Masken-Kostüme

werden **entworfen, gemalt** und **appliziert.** B4048.2.2

Susi Neuroth, Karlstr. 118.

Daselbst ist ein seidenes **Masken-Kostüm** billig **zu verkaufen.**

Großartige **Mehr Licht** Erfindung.

Erhöht die **Leuchtkraft** der **Petroleumlampe** um das **dreifache** und erzeugt eine intensiv weißbrennende, dem Gaslicht ähnliche Flamme.

Erzielt eine enorme ca. **30%** **Petroleumersparnis.**

Hebt die Explosionsgefahr des Petroleums vollständig auf. **Kein** der Gesundheit schädliches **Rußen, kein Verschmutzen** der **Lampen mehr.**

Karton f. ca. 1 Jahr Mk. **1.20** (keine Briefmarken) od. Nachnahme Mk. **1.40.** Aufträge zu richten an den Vertreter

2013.2.2 **E. Sudau,** Westendstraße 34.

Absolut geruchlos, ohne jede schädliche Einwirkung auf Farbe des Holzes und Linoleums ist Parket Rose die **wirtschaftlichste** aller Bohnermassen, denn um vollen Erfolg zu erzielen muss sie **sehr dünn und sparsam** aufgetragen werden!

Nach dem nassen Aufwischen genügt ein leichtes Nachreiben mit weichem Lappen und der alte Hochglanz ist wieder hergestellt.

Alleinige Fabrikanten:

Finster & Meisner, Lackfabrik, **München.**

Preis per 1/1 Ko. Dose Mk. **1.50,** per 1/2 Ko. Dose Mk. **0.90.**

Engros-Niederlage: **Carl Roth,** Grossh. Hoflieferant, Herrenstr. 26; Verkaufsstellen: **Julius Dehn Nachf.,** Drog., Zähringerstrasse 55; **Otto Fischer,** Fidelitas-Drogerie, Karlstrasse 74; **J. Lösch,** Drogerie, Herrenstrasse 35; **Fritz Reis,** Drogerie, Rüppurrerstrasse, Ecke Luisenstrasse 68; **Alb. Salzer,** Drogerie, Kaiserstrasse 140; **W. Tscherning,** Drogerie, Amalienstrasse 19. 5591a

---

Kapitalisten zur Beteiligung und Durchführung eines hervorragend guten **Kalibergunternehmens gesucht.** Gute Einführung wird honoriert. Offerten unter **P. T. 922** an **Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.** 10171a

---

Tüchtige B3850.6.2

Schneiderin

empfiehlt sich in und außer d. Hause. **Boeckhstraße 19,** III rechts.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber! Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 1966 Offerte an die Exped der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.2

Sekt-Vertreter gesucht

von

Erstklassiger deutscher Sektkellerei für Karlsruhe.

Off. unter **F. V. L. 668** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1052a.2.2

Von einem größeren auswärtigen Blatte wird unter günstigen Bedingungen ein **tüchtiger**

Vertreter

für Karlsruhe u. Umgebung gesucht. Offerten sind zu richten unter 2065 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Mehrere Banken

und Geldgeber geben Kapital zu j. Zweck an jedermann v. 100 Mk. aufwärts zu 4, 5, 6%. Ratenw. Rückzahl. Streng reell und diskret. Näh. d. 8881a **K. Schünemann, Berlin 136,** Friedrichstraße 243. Ich verlange **keine Auskunftsspesen.** Erfolge beweisen. Glänzend. Dankschr. Jede Anfrage w. sofort beantwortet **Eventl. garantiere für Erfolg.**

Wer Geld braucht zu jed. Zwecke, v. 100 Mk aufwärts, auch wen., schreibe sofort an **Reinke, Berlin, Kamphausenstr. 13.** Auch ratenw. Rückzahl. Rückporto. Glänz. Dankschr. 934a.8

Darlehne 6% sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche,** Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206.29.19

Darlehne ohne unnötige Vorauszahlung giebt Selbstgeber. **Schneeweiss, Berlin,** Rathenowerstr. 68.1034.3.2

Geld-Darlehn jed. Höhe sof. zu 3 1/2, 4, 5% a. jed. a. Schuldsch., Wechs, Poliz., Lebensvers, Hypothek z. Kaut. auch kl. Rat.-Abzahlg. **G. Lölhöffel, Berlin, W. 35.** Rückp. 873a.6.4

Geld Darlehen gibt reellen Leuten ohne unnötige Vorauszahl. **Rohlmann, Berlin 59,** Pragerstraße 29. Rückporto 5 5a*

Geld-Vorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K aufwärts! Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährigen Raten für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie Personen jeden Standes zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Rasche Erledigung durch **Goldschmidts Escompte-Bureau, Budapest,** Königsgasse 104 im eig. Hause. Retourmarke erbeten. 1127a.3.1

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Neu eröffnet!

An Hand reicher Erfahrungen, langjähriger Tätigkeit in der Branche, wovon allein circa 8 Jahre bei der Firma **H. Reudter,** Juwelier hier, eröffne ich unter heutigem nun selbst ein

Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft

nebst Verkaufsstelle der Württbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Mein Lager besteht nur aus tadellos ausgesuchter Ware neuesten Stils, zu dessen gefl. Besichtigung ich ganz ergebenst einlade.

Ausserdem werden

Reparaturen, Neuanfertigungen, Vergolden, Versilbern etc.

gewissenhaft, prompt und billigst ausgeführt.

Es ist mein Bestreben, mir durch strengste Reellität und äusserst billigste Preise das grösste Vertrauen einer werten Kundschaft zu erwerben.

Mich bestens empfehlend 2051.2.1

Luise Schumacher

Waldstrasse 53, zwischen Kaiserstrasse und Ludwigsplatz.

Emmenthalerkäse

hochfeine Qualität, empfiehlt 1346

W. Erb, am Lidellplatz. 6.8

Infolge großer direkter Einkäufe, verkaufe: 748

Schweineschmalz

amerikanisch gar. rein

bei 1 Pfd.		56 ₰
bei 5 „		à 53 ₰
bei 50 „	Kübel	à 49 ₰

Schweineschmalz

fste. deutsche Marke vorzüglich 14.9

bei 1 Pfd.		65 ₰
bei 5 „		à 60 ₰
bei 50 „	Kübel	à 56 ₰

Fr. W. Hauser Wwe.

Tel. 464. Erbprinzenstr. 21. Prompter Versand nach ausw.

Fichten

	1000 M	10000 M
4j. versch., 20—45 cm hoch	9	82
4j. „ 15—40 „ „	7.50	68
3j. „ 20—40 „ „	7.50	68
3j. „ 15—35 „ „	6.50	58
3j. Säml. 12—30 „ „	4.—	35
2j. „ 10—30 „ „	2.75	24
2j. „ 7—25 „ „	2.—	18
Föhren		
1j. Säml., extra stark	2.—	17
1j. „ prima	1.60	14
Lärchen		
3j. versch, 40—65 cm hoch	18.—	160
2j. „ 30-60 „ „	9.—	85
2j. „ 25—50 „ „	8.—	75
2j. „ 20—40 „ „	7.—	63
1j. Säml., 10—20 „ „	2.75	24
1j. „ 7—20 „ „	2.—	18
Weißtannen		
4j. versch., 10—20 cm hoch	9.—	80
3j. Säml., 10—20 „ „	4.—	35
2j. „ prima	1.25	10

Größere Partien billiger. Alle übrigen **Waldpflanzen** (Laub- und Nadelhölzer) ebenfalls sehr billig — Preislisten kostenfrei — empfiehlt in nur bester Qualität 874a.5.2

E. F. Pein

Halstenbek (Holstein).

Benzinoform

unvergleichliches Fleckenwasser der Neuzeit

• Ueberall erhältlich. • 9891a.18

Gänselebern

werden fortwährend angekauft 345* **Erbprinzenstr. 21,** 2. St.

Beleuchtungskörper

für elektrisches Licht und Gas

in allen Stilarten

in hervorragendster und geschmackvollster Auswahl empfiehlt bei **billigster** Preisstellung

Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller**

Kaiserstrasse 144.

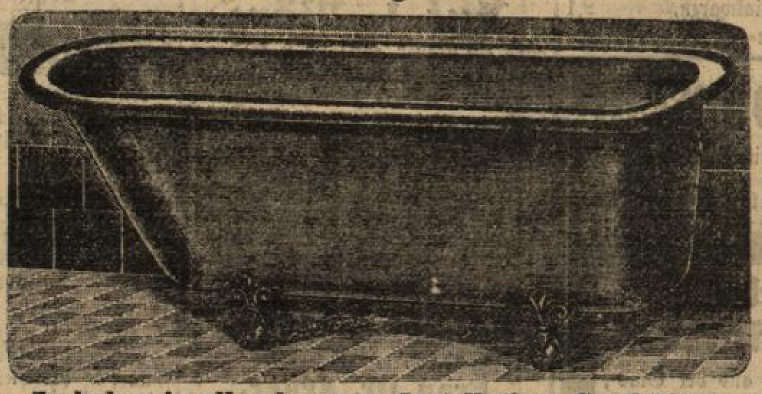
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hervorragende Neuheit!!

Stahlbadewanne „ADLER"

Gesetzlich geschützt!

Man verlange Prospekte! Mässiger Preis! Innen und aussen porzellan-emailliert!



Unbegrenzte Haltbarkeit! Geringes Gewicht! An Schönheit unerreicht! Völlig nahtlos!

Zu haben in allen besseren Installations-Geschäften.

Engros-Verkauf (nur für Wiederverkäufer) bei der

Karlsruher Eisen- u. Metallmanufaktur Brettheimer & Rosenberg,

Karlsruhe i. B. 19101.26.3

Spezial-Engros-Geschäft sämtlicher Bedarfs-Artikel für Installateure und Blechner.

Auf Wunsch teilen wir allen Interessenten gerne die Geschäfte mit, in welchen diese Wanne geführt wird.

Gebirgs-Schleuderhonig.

(4 höchste Preise) von kräftigem, arom. Geschmack, etwa 9 Pfd. n. **8.70 M.,** 5 Pfd. n. **5.00 M.** fr. Nachnahme. **Bienenzüchterei „Hochkopf"** bei **Oberkirch** (Schwarzw.) 8980a*

Hochprima Trinkeier!

676a

Reiner Naturhonig!

Wagenverkauf

Ein leichter, sehr gut erhaltener **Landauer,** sowie ein neuer zweirädriger **Milchwagen** billig zu **verkaufen.** 1930.3.2 **Joh. Brotz,** Wagenbauer und Hufschmid, Schützenstraße 42.

Bilz Naturheilanstalt

Dresden-Radebeul, 3 Ärzte. Prosp. frei.

Infolge der mild. Lage (Sächs. Nizza) zu **Winterkuren** besonders geeignet. 013a.10.4

Auskünfte

speziell bei Heirat, Association, über Vermögens- und Familienverhältnisse in Deutschland 10 Mk. **Bedeutendstes Institut Pelzer, Frankfurt a. M., Zeil 45,** gegr. 1891. 551a 14 6

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet 17856 **J. Levy,** Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Patent- ANWALTS-BUREAU

C. KLEYER ● KARLSRUHE

Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)

Stille Vermittler für

Deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft

gegen hohe Bezüge gesucht. Offerten unter Nr. 13712 an die Expedition der „Bad. Presse".

Nebenverdienst,

auch **Lebensstellung**

für Herrn aller Stände (auch a. d. Lande). Prospekt gegen Retourmarke. Offerten unter Nr B2972 an die Expedition der „Bad. Presse". 6.4

Agenten,

welche besonders auf dem Gebiete der Acquisition leistungsfähig sind, werden von einer erstklassigen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu günstigsten Bedingungen angestellt. Offerten unter Nr. B4012 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Himmelheber & Vier, grösstes **Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft,** liefern **komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen**
Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt. jeder Preislage. 242*

II. Festhalle-Maskenball

Karlsruhe

Samstag d. 24. Februar 1906,
abends 8 Uhr.

Prämierung von Einzelkostümen u. Gruppen im Gesamtgabenwert von zusammen 1100 Mark.

2108

Festhalle Durlach

Sonntag den 11. Februar 1906, abends 1/28 Uhr:

Grosser Masken-Ball.

Musik: **Artillerie-Kapelle Nr. 50.**
Eintrittspreis: Herrenkarte 1 Mk., Damenkarte 60 Pfg.
3.2 Kassenöffnung 1/27 Uhr. B3915

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen.
Am **1.** und **15.** jeden Monats beginnen grössere Tages- und Abendkurse.

Buchführung

(einf., dopp., amerik.), Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz Wechsellehre, Kontorarbeiten, Rundschrift.

Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey). **Maschinenschreiben** (4 verschiedene Systeme).
Honorar mässig. Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.
Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch den Leiter **P. Glässer.**

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
Karlsruhe **„Merkur“** Kaiserstr. 113.
Telephon Nr. 2018. 1988.2.2

Vergebung von Materialien.

Die Lieferung nachstehender Materialien für das Jahr 1906 soll im Ganzen oder geteilt öffentlich vergeben werden. Es sind dies:

ca. 2000 Kilo Petroleum,
„ 1000 „ Benzin,
„ 5000 „ Graphit,
„ 300 „ Leinölfirnis,
„ 550 „ Terpentinöl,
„ 1200 „ Bleiweiß,
„ 2500 „ Putzlappen,
„ 2000 „ bunte Putzwolle,
„ 1000 „ weiße Putzwolle.

Lieferungsbedingungen und Angebotsformulare sind auf unserem Geschäftszimmer erhältlich, woselbst auch Proben aufliegen.

Angebote sind unter Vorlage von Gegenmustern u. mit der Aufschrift: „Angebot, die Lieferung von Materialien betreffend“ versehen bis

Montag, 19. Februar 1906, vormittags 10 Uhr,

auf unserem Geschäftszimmer, Tullastraße 71, einzureichen. 1697.2.2

Karlsruhe, den 31. Januar 1606.
Städtisches Straßenbahnamt.

Stadtwald Ettlingen.

Holzversteigerung.

Aus dem Distrikt Hardtwald werden versteigert:

Montag den 12. ds. Mts.:

6 Ster eichene Scheiter, 19 Ster buchene, 170 Ster gemischte und 146 Ster forlene Prügel. Aus Abt. 9, Plan 3950 buchene Durchforstungswellen, aus Abt. 11 Hub 1025 forlene und aus Abt. 12 Birkhecke 3825 buchene Wellen, sowie 6 Lose Schlagraum.

Zusammenkunft **früh 9 Uhr** im Gasthaus zum **Reichsadler** in **Ettlingen.**

Die Waldhüter Lauinger und Pfeil in Ettlingen zeigen die Lose auf Verlangen vor. 1046a 2.2

Graben.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Graben versteigert am **Dienstag den 13.** und **Mittwoch den 14. ds. Mts.** auf der Hiebsfläche Abt 6:

600 Forlenstämme,
3 Eichen,
6 Buchen.

Anfang jeweils **vormittags 1/2 10 Uhr.**

Auszüge wollen vorausbestellt werden.

Graben, den 6. Februar 1906.
Der Gemeinderat.
Zimmermann.
1091a 2.2 Krauß.

Dauerndes Neben-Einkommen.

Herren u. Damen bess. Stände die in musikal. Privat-Kreisen verkehren, an allen Orten gesucht. Zuschriften wegen näherer Auskunft unt. Chiffre: **„Großer Nebenverdienst 370“** an Rud. Mosse, Frankfurt. 829a.2.2

= Wäsche =

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und **pünktlich, billig** u. schnell besorgt. B4225
Marienstraße 57, II.

Pfaffenroth.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde **Pfaffenroth** versteigert aus ihrem Gemeindewald am

Montag den 12. Februar l. Js.

folgende Holzsorten:

332 eichene Bau- und Nutzholzstämme von 2,17 Fm. abwärts, darunter ca. 200 Wagereichen,
25 buchene Bau- und Nutzholzstämme von 2,04 Fm. abwärts,
100 tannene Bau- und Nutzholzstämme von 3,34 Fm. abwärts,
6 forlene Bau- und Nutzholzstämme von 1,06 Fm. abwärts.

Die Zusammenkunft ist am genannten Tage **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus. 849a.3.3

Pfaffenroth, den 30. Januar 1906.
Das Bürgermeisteramt.
Glaser.

Wirtschafts-Gesuch

Von strebsamen, tüchtigen Wirtsleuten wird auf 1. April ein gut gehendes Geschäft im bad. Oberland in Zapf oder Pacht gesucht.

Angebote unter Nr. 878a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Wirtschafts-Gesuch.

Ein nachweisbar **gut gehendes Restaurant** oder Wirtschaft wird von tüchtigen energischen Wirtsleuten per 1. April 1906 zu **pachten ges.** Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Nr. 1131a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Mk. 265 000

werden gegen erste Hypotheke sofort **aufzunehmen gesucht.** Offerten möglichst von Selbstdarleihern werden erbeten unter Nr. 1135a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

5000 Mark

zur Verstärkung seiner Betriebsmittel werden vom Besitzer eines flottgehenden Geschäftes auf einige Jahre **aufzunehmen gesucht,** gegen hohe Zinsvergütung.

Gefl. Offerten von Selbstgebern unter Nr. 1138a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht

auf sofort oder später auf prima Objekt geschätzt 92,000 Mk.,

= II. Hypotheke =

zur Ablösung von 15,000 Mark von 67—82,000 Mark. Dreifache Sicherh. Jährl. pünktl. Zinszahl. nachweisb.

Offerten unter Nr. 1106a an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeb. 3.2

Geld

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**

Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 541a*

Carl Schaumburg,
Baden-Baden, Uhlandstr. 1.
(Retourmarke beifügen.)

Buch **Ueber d. Ehe etc.** 1 1/2 ℳ
Bst! Buch **Frauenarzt** 1 1/2 ℳ hilft in der Regel
Siestaverlag Dr. 56, **Hamburg.** 849a.4.2

Verleih-Institut

eleganter **Maßfräcke, Gehröcke, ganzer Anzüge.** 19269.52.6
J. Metzler, Schneidermeister,
Kaiserstraße 137.

Echtes neues Maskenkostüm
zu verleih. Karlfriedrichstr. 21
Eingang Markgrafenstr. B3942.2.2

Maskenkostüme

(Dominos) sind billig **zu verleihen. Markgrafenstraße 25,** früher Zähringerstraße 25. B3901.2.2

Welche Dame

wäre geneigt, mit gebildetem Herrn (30 Jhr. alt) mündlichen **Gedankenaustausch** zu pflegen. Gefl. Offert. unter Nr. B4073 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein gebildetes Fräulein
für einige Konversationsstunden in der deutschen Sprache **gesucht.** Offerten unter Nr. B4235 an die Exped der „Bad. Presse“.

2 Maskenkostüme, gut erhalten, gleich welcher Art, für Herrn u. Dame, schlanke Figuren, zu **kaufen gesucht.** Offerten unt. B4212 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen

Gasthaus-Verkauf.

In bester Lage der Residenz Karlsruhe ist ein sehr gut gehendes

= Gasthaus =

mit großem Bier- und Weinverbrauch unter sehr günstigen Bedingungen wegen Aufgabe des Geschäfts sofort **billig zu verkaufen.** 2.1

Nur ernstliche Liebhaber möchten ihre Adresse unter Nr. B4218 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederlegen.

Sichere Existenz.

Ein altes, best renommiertes **Baugeschäft** mit alter, treuer Kundschaft für Maurerarbeiten in großer Stadt Badens ist wegen Todesfall mit sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**

Das Haus, in welchem große, geeignete Räume vorhanden sind, kann bei geringer Anzahlung miterworben werden. Offerten unter Nr. 1962 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Villa

24 000 Mk., 6 Zimmer, Badezimmer, Veranda, schön. Garten, in herrl. Lage, am Walde, in der Umgebung Baden-Badens. Näh. Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.** 1067a

Wirtschaften

zu verkaufen.

Gutgehende **Wirtschaften** auf dem Lande sind preiswert **zu verkaufen.**

Anfragen unter Nr. 560a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.6

Verkauf einer Seifenfabrik.

Wegzugshalber verkaufe meine flottbeschäftigte Seifenfabrik, **mit stetig wachsenden Umsätzen,** alter treuer Kundschaft, in reicher, kaufkräftiger Gegend Südwestdeutschlands gelegen. Eingearbeitetes Personal u. Arbeiter. Fachkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Evtl. arbeitet Verkäufer den Kaufenden ein, auch bei der Kundschaft. Erforderlich ca. 30—40 Mille Kapital. 827a.3.3

Offerten unter **K. 604 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Zweitür. Chiffonnier, pol., 32 Mk., neuer Regulateur 10 Mk., viereck. neuer Zimmertisch m. eich. Platte 13 M., kl. Waschkommode m. Marmorpl. 22 M., schönes pol. neues Vertiko m. Spiegel 42 M., bessere Stühle, Bilder, eleg. Kameltaschen-Diwan, sehr billig. B4052 2.2 **Uhlandstr. 7,** part.

Wirtschafts-Verkauf.

In **Freiburg i. B.,** in der Altstadt gelegen, ist eine **Bier- und Weinwirtschaft** Familienverhältnisse wegen **zu verkaufen.** Preis 76 000 M., Anzahlung 8—10 000 M. Da ein sehr guter Weinverbrauch vorhanden, ist tüchtigen Wirtsleuten ein gutes Auskommen gesichert.

Nähere Auskunft erteilt 882a.3.2
Julius Friedrich,
Freiburg, Wilhelmstraße 18.

Zu verkaufen:

Repp-Wallach,
8jährig 1,61 Stm., truppen- und straßenfromm.
Zu erfragen **Stall III. Batterie Feld-Art.-Regts. 14.** 2118 4.1

Pferd-Verkauf.

Ein achtjähriger **Wallach,** besonders geeignet für Landwirte, für Zweispänner-Fuhrwerk, ist zu verkaufen. Zu erfragen 1822.3.2
Humboldtstraße 27.

Pferdegeschirr-Verkauf.

Ein Zweispänner-, 1/2 weiß, wenig gebraucht, und 2 Einspännergeschirre sind zu verkaufen. 1884.3.3
Kronenstraße 25.

Lagerschuppen

auf **Abbruch zu verkaufen.** Näh. **Durlacher Allee 47,** 1 St. 2119

Zu verkaufen B3904 3.2
eine bereits neue **Metzgereinrichtung. Durlach,** Kronenstraße 6.

Französisches Billard, neu, Anschaffungspreis 900 Mk., wird zu **450 Mk.** abgegeben. Offerten unt. Nr. B3870 an die Exped der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Buffet (Mahagoni) Mk. 80.—,
feines **Pianino,** kreuzsaitig, zu verk.
B4232 **Werderstr. 13,** part.

Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit stark. geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur 30 Mk. zu **verkaufen.**
B4244 **Douglasstr. 30,** part.

Billig zu verkaufen: großer **Zeichentisch** 200/120 für Architekten passend (mit Böcke u. Schublade).
B4228 **Lachnerstraße 21,** part.

Billig zu verkaufen:

Chiffonnier, 2 große Garderobe-Schränke, Schreibbureau, Diplomatenschreibtisch mit Stuhl in Eichenholz, Bücherschrank, schöne Betten mit und ohne Haar-Matratze, Diwan, Ottomane mit Decken, Fauteuils mit und ohne Einrichtung, Wasch- u. Schubladen-Kommode, Pfeilerkommode, eine Garnitur in Moquette-Bezug, Silberschränkchen, schönes Bettwerk und noch verschiedenes. Die Sachen sind gebraucht u. sehr gut erhalten. 2116*
Zähringerstraße 25, im Laden

Diwan,

B4267
ein gebrauchter, ist billig zu verkaufen.
Markgrafenstr. 38, Hth. part. l.

Guterhaltener B4227
Kinderwagen
billig zu **verkaufen. Winterstr. Nr. 44, 3. St.,** 9—1 Uhr und 5—9 anzusehen.

Handwagen,
4rädr., neu, ist sehr billig zu verkaufen.
4233 **Lachnerstr. 11,** part. r

Zirka 50 Stück ganz neue
Blechkannen,

Inhalt ca. 5 Liter, sind billigst abzugeben. Offerten unter Nr. 1126a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Frack und Weste

für mittl. Figur, elegant, billig zu **verkaufen.** Offert. unt. Nr B4238 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein hübsches B4224
Kostüm
(polnische Bäuerin) ist zu verkaufen
Rüppurrerstraße 22, 3. St.

Zwei elegante Dominos,

einmal getragen, preiswert **zu verkaufen.** Zu erfragen bei
L. Merten,
B4245 Hirschstraße 16, Hth.

Verschiedene schöne **Damen-Maskenkostüme** sind zu **verkaufen** od. zu **verleihen. Zirkel 26,** IV.

Stellen finden

Buchhalter-Gesuch.

Zum Abschluß der Bücher wird ein gewandter, zuverläss Buchhalt. gesucht.

Offert. m. Preisang. u. Nr. B4240 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Praktisch und theoretisch gebildeter

Bautechniker

zum sofortigen eventl. auch späteren Eintritt **gesucht.** Unbedingte Sicherheit im Anfertigen von Entwürfen Kostenvoranschlägen u. Abrechnungen sowie Erfahrung auf der Baustelle erforderlich.

Offerten mit kurzem Lebenslauf, Bildungsgang, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **F. S. 4028** an **Rudolf Mosse, Ludwigshafen a. Rhein.** 1051a.2.2

Provisionsreisender

für den Verkauf von chem.-techn. Produkten, teilweise konkurrenzlosen, leicht verkäuflichen Neuheiten, zum Besuch von Fabriken und Betrieben Badens und Elsaß-Lothringens, möglichst dorten eingeführt, per **sofort gesucht.** Bei intensiver Tätigkeit ist ein monatliches Einkommen von 1000 bis 1200 Mk. sicher.

Nur repräsentable Herren belieben ihre Offerten unter Nr 1119a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden.

Für ein leistungsfähiges 2.2
Tuch- und Manufakturwarengeschäft

des bayr. Allgäus wird für sofort ein durchaus zuverlässiger, tüchtiger, branchekundiger

Detail-Reisender

der mit Landkundschaft umzugehen weiß, **gesucht.** Kautionsfähige Bewerber (Christ) belieben Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **M. O. 7092** an **Rudolf Mosse, München** zu senden. 1084a

Kaufmann-Gesuch.

Von einem Baugeschäft in Pforzheim wird ein junger unverheirateter, selbständig arbeitender Kaufmann, der amerik. Buchführung mächtig, zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Solche, welche schon in Baugeschäften tätig waren, erhalten den Vorzug.

Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen unter Nr. 993a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Agent ges. z. Verk. u. Cigarr. Vergüt. ev. 250 ℳ mon. u. m.
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 1124a

Badische Chronik.

Δ **Baden-Baden**, 8. Febr. Wie ein heute morgen aus **Stuttgart** eingetroffenes Telegramm berichtet, ist daselbst **Hofrat** Dr. **Wilhelm Henry Gilbert**, der Mitbesitzer des bekannten Sanatoriums Frey-Gilbert hierselbst, plötzlich im Alter von 48 Jahren **gestorben**. Der Dahingeschiedene, welcher sich vorübergehend in Stuttgart aufhielt und dort erkrankte, hat sich um die Entwicklung unserer Bäderstadt und ihrer kurörtlichen Interessen große Verdienste erworben und war auch ein eifriger Förderer der alljährlich in den hiesigen Großh. Badanstalten stattfindenden Balneologischen Kurse. Sein frühes Hinscheiden hat in allen Kreisen der Bürgerschaft und Einwohnerschaft aufrichtiges Bedauern hervorgerufen.

* **Lahr**, 7. Febr. In Wittenweier ist der ehemalgie Pfarrer von Dill-Weißenstein, Julius **Specht**, im Alter von 65 Jahren **gestorben**.

* **Glottertal** (A. Emmendingen), 7. Febr. Gestern **ertrank** das etwa **3½jährige Kind** des Landwirts und Sägers Joseph Rieder von Oberglottertal in dem an dem Hause vorüberführenden Kanal der Glotter.

* **Konstanz**, 7. Febr. Vor kurzem ereignete sich hier ein **sonderbarer Krankheitsfall**. Das 11jährige Töchterchen eines Restaurateurs war an Influenza leicht erkrankt. Es hatte Schwindelgefühl, etwas Fieber und viel Durst. Auf seine Bitte, ihm etwas zu trinken zu geben, reichte ihm die Kellnerin ein Glas Wein, etwa 0,25 Liter enthaltend. Das Kind trank den Wein auf einen Zug und sagte gleich darauf: „So, nun kann ich schlafen." Es schlief auch gleich darauf ein und ist erst **nach vier Tagen wieder erwacht**. Während der ganzen Zeit war es an **allen Gliedern gelähmt**, nur **Atmung** und **Puls** verrieten Leben. Es war gegen **Berührung** des **Augapfels** vollständig unempfindlich, kurz, die Nerven waren wie ausgeschaltet. Nach dem Erwachen hat es sich bald wieder erholt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Februar.

☞ **Naturwissenschaftlicher Verein.** In der Sitzung am Freitag den 9. Februar wird Herr Privatdozent Dr. **Hennings** über: Sinneswahrnehmungen bei Insekten" sprechen.

=z. **Kaufmännischer Verein.** Einer unserer hervorragendsten Meister moderner Dekoration, Prof. Jos. M. **Olbrich-Darmstadt** sprach gestern abend im Eintrachtsaal vor zahlreichen Zuhörern über „Das **künstlerische Schaffen**". Der Redner gab im einleitenden Teil seiner Ausführungen den Begriff „der Schauarbeit eines künstlerisch schaffenden Menschen". So zeigte er u. a. welchen Eindruck s. Zt. der Anblick der alten Roma, des kleinen Städtchens Miltenberg a. Main und der Millionenstadt Newyork vom Standpunkt des schauenden Künstlers auf ihn ausgeübt. Natürlich wird, so verschieden der Mensch, so verschieden auch das Schauen sein und je mehr mit dem Empfindungsvermögen die Phantasie sich verbindet, auch der Genuß des Sehens ein größerer werden. Die folgenden Darlegungen, in denen der Vortragende künstlerisches Schaffen näher zu erklären und erläutern versuchte, entbehrten im allgemeinen doch der Uebersichtlichkeit, die für dieses Thema unbedingt nötig gewesen wäre. Die auf jeden Fall sehr wertvolle Arbeit war zu sehr im Stil einer Abhandlung für eine Zeitschrift gehalten und hätte dann viel mehr anregend auf den Leser gewirkt, als wie es auf den Hörer ohne weiteres möglich war.

△ **Die „Liederhalle"** veranstaltet am Samstag den 10. d. M. in den Sälen der Festhalle ein **Kostümfest**, das ein Bild geben soll vom **Karlsruher Wochenmarkt**. Der Verlauf früherer ähnlicher Festlichkeiten und die Namen der Vergnügungskommission, die schon seit Wochen an der Arbeit ist, garantieren den Besuchern des „Karlsruher Wochenmarktes" einige genußreiche Stunden.

‡ **Kostümfest des Karlsruher Liederkranzes.** Da Mitte dieses Monats die erste totale Mondfinsternis in diesem Jahre stattfindet, welche allerdings nur in Amerika sichtbar sein wird, so hat sich der Mann im Mond bereit gefunden, in jenen Tagen wo er für die andere Hälfte unserer Erdkugel nicht für die Beleuchtung zu sorgen hat, einen Besuch der Mitglieder des Karlsruher Liederkranzes entgegenzunehmen. Er ist sogar bereit, dem Verein auf halbem Wege entgegenzukommen, umsomehr, als der Karlsruher Stadtrat durch die Beleuchtung öffentlicher Plätze und Anlagen mit elektrischem Licht, ihm seine Arbeit wesentlich erleichtert hat. Als Rendez-vous-Platz ist die Karlsruher Festhalle in Aussicht genommen und hat sich Herr Kunstmaler Karl Walter gerne der großen Arbeit unterzogen, den Saal unserer Festhalle zum würdigen Empfang der Festgäste in geeignetster Weise auszuschmücken. Ganz besonders wird man darauf bedacht sein, durch Aufwand aller zur Verfügung stehenden Mitteln, den Mondbewohnern durch Verwandlung der Szenerie in eine Mondlandschaft, den Erdenaufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Den Erdenbewohnern aber wird man zeigen, was die Abordnung des Karlsruher Liederkranzes, welche nach einer längeren Reise mit ihrem Kilometerheft beim Mann im Mond empfangen wurde, an Glanz und Pracht in den höheren Regionen gesehen hat. Beim Sternenreigen, Festspiel und Tanz wird sich der festliche Empfang und die Begrüßung der Gäste vollziehen, sodaß den Mitgliedern des Karlsruher Liederkranzes **der Besuch beim Mann im Mond** in angenehmster und schönster Erinnerung bleiben wird. Es ist aber unmöglich, ohne das Kilometerheft an diesem Besuche sich zu beteiligen, weshalb der Vereinsvorstand beschlossen hat, diese Kilometerhefte gegen eine Kopfgebühr von 50 ₰ seinen Mitgliedern rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Wo diese Kilometerhefte — Freitag und Samstag nächster Woche — in Empfang zu nehmen sind, ist aus den, das Kostümfest des Vereins betr. Anzeigen, genauer zu ersehen. Um den gedachten Ueberraschungen nicht vorzugreifen, soll in diesem Bericht nicht mehr gesagt sein, als daß die ganze Veranstaltung, soweit es das bis jetzt vorliegende Programm übersehen läßt, die kühnsten Erwartungen übertreffen wird.

* **Als nicht zutreffend** wird uns von einem Interessenten die Mitteilung bezeichnet, die badischen Bahnhofwirte hätten die Vereinbarung getroffen, daß der Reisende für Bezahlung von 10 ₰ das Glas oder die Tasse, worin er sich Getränke **in den Zug reichen ließ**, behalten dürfe.

= **Verhaftet** wurde der hiesige praktische Arzt Dr. **Manasse**. Er ist des Verbrechens der Abtreibung im Sinne des Par. 219 des R.-St.-G.-B. beschuldigt. Dr. Manasse, aus dem Polnischen gebürtig, ist vor etwa zwei Jahren nach Karlsruhe gekommen und hatte hier eine ziemlich ausgebreitete Praxis. Er wurde des ihm zur Last gelegten Verbrechens dadurch überführt, daß eine Frau in Knielingen an den Folgen des künstlichen Eingriffes gestorben ist. Wie man hört, hat der Verhaftete bereits zugestanden, in mehrfachen Fällen sich des Verbrechens gegen den genannten Paragraphen schuldig gemacht zu haben. Außerdem wurde auch eine **Hebamme** Namens **Batschauer** in Haft genommen, welche mit dem Arzt gemeinsam sich dieses Verbrechens schuldig gemacht haben soll. Wie verlautet, steht noch eine Anzahl weiterer Verhaftungen bevor. Von anderer Seite wird erklärt, daß es sich bei den in Betracht kommenden Fällen um Eingriffe handelte, die aus medizinischen Gründen, im Interesse der Erhaltung des Lebens der Mütter, notwendig waren.

Aus den Nachbarländern.

* **Ludwigshafen a. Rh.**, 7. Febr. Nach einer an das hiesige Bürgermeisteramt gelangten Zuschrift der k. Staatsanwaltschaft Frankenthal wurde die auf Grund einer **Denunziation** des hiesigen Privatdetektivbureaus Schroth gegen den **Polizeikommissar G. Hatzfeld** wegen Vergehens im Amte in eingehendster Weise geführte **Untersuchung** infolge **Mangels jeglichen Beweises** für die behaupteten Vergehen **eingestellt**. In der Zuschrift ist hervorgehoben, daß auch **nicht in einem einzigen Falle** erwiesen wurde, daß Hatzfeld in der Absicht, einen Angezeigten der Nachforschung zu entziehen, Anzeigen unterdrückt hätte, daß vielmehr festgestellt wurde, daß alle namhaft gemachten Fälle in völlig korrekter Weise von ihm behandelt wurden und er sich auch keine anderweitigen Verfehlungen zu Schulden kommen ließ.

Trinke nur Natur Weine!

Besonders empfehlenswerte gute Sorten: Ihringer . . . . à 50, Markgräfler Markgräfler (Efringer) à 70 | Markgräfler (Britzinger) à 85, Deutscher Burgunder à 85 | Palus Medoc . à 90, Château Lansac à 1.—
in Fass oder in Literflaschen, auch assortiert. Proben gratis. B37296.3.2
Marienstr. 1 — **Badische Weinkellereien Robert Schüssler & Co., Karlsruhe** — Tel. 1006

Butterick's bekannt vorzügliche **Schnittmuster** sind **vorrätig** zu haben bei **Geb. Ettlinger**, Kaiserstrasse 199, woselbst auch **Butterick's Modenblatt** unentgeltlich, ohne sonstigen Einkauf erhältlich ist. 16189

Kontroller zur Steuerung elektr. betriebener Hebezeuge, sowie: Drehscheiben, Schiebebühnen, Lauf-, Dreh- und Lokomotivkrane und elektr. Antriebe aller Art. 303a
Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke A.-G.
Technisches Bureau Karlsruhe i. B., Kriegstr. 117.

Todes-Anzeige.
Nach langem schweren Leiden verschied heute früh im Alter von 35 Jahren der in meinem Geschäft seit 16 Jahren angestellte
Herr Wilhelm Köhler von hier.
Ich verliere in demselben einen treuen und fleißigen Mitarbeiter, dem ich ein gutes Andenken bewahren werde.
Karlsruhe, den 8. Februar 1906. 2122
A. Printz, Bierbrauerei.

Bekanntmachung.
Schreibaushilfe gesucht.
Zur Erledigung von Schreibarbeiten wird vorübergehend eine **Aushilfe** auf einige Zeit **gesucht**.
Bewerber wollen sich unter Vorlage eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes u. eines Leumundszeugnisses bis längstens **Montag den 12. d. Mts.** bei der städtischen Expeditur, Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 70, persönlich melden.
Nur solche Bewerber, welche des Maschinenschreibens kundig sind, können Berücksichtigung finden. 2125
Karlsruhe, den 7. Februar 1906.
Städtische Expeditur.
Schwindt.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden des Herrn
Heinrich Eder
sagen aufrichtigen Dank 2121
Frau Heinrich Eder Wwe.
mit Familie.
Karlsruhe, 8. Febr. 1906.

Eis. Bettstellen
für **Kinder** u. **Erwachsene**, in solid. Fabrikat von 7 Mk. an 1235.10.6
Jul. Weinheimer, Kaiserstr.

Waschzüber
oval und rund, empfiehlt billigst die **Küferei u. Küblerei** von **Georg Dörner, Bürgerstr. 13.**
Reparaturen prompt. B4215

Größtes Lager am Platze!
Mehrere **Wirtschaftsherde**, kleinere **Schlosserherde** mit Kupferschiff. sehr passend für Brautleute, **2 Gasherde** werden unter jeder Garantie billig verkauft. B2706.3.2
Herd- u. Ofenlager, Adlerstr. 28.

Nur an Beamte u. bessere Privatleute
Damen- u. Herrenkleiderstoffe auf Kredit! — Weißwaren auf Kredit bei strengster Verschwiegenheit
versendet **auf Kredit** bei bequemer Zahlungsweise und **strengster Verschwiegenheit** ein erstklassiges Geschäft (**kein** Abzahlungsgeschäft):
Weißwaren für Ausstattungen,
Herren- u. Damenwäsche,
Herren- u. Damenkleiderstoffe.
Muster gerne zur Verfügung.
Gefl. Offerten nebst genauer Adresse unter Nr. 11510 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Haus-Verkauf.
Großes, herrschaftl. Wohnhaus, gut rentierend, in zukunftsreicher Lage Offenburgs, für jeden Zweck, vorzugsweise einen Arzt geeignet, Umständehalber zu verkaufen.
Anfragen erbitte unter Nr. 1128a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Rackows Handels-Schule
Frankfurt a. M.
Zeil 53.
Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf (Damen und Herren: Vieriel-, Halb-, u. Jahres-Kurse. Einzelunterricht. Prospekte gratis. 9477a

Prima frisch gewässerte Stockfische
(blütenweiß)
empfiehlt 2105
A. van Venrooy, Kolonialwaren,
Ecke Sophien- u. Leopoldstraße.
Rabattmarken.

Hornberg (Schwarzwald).
Mehrere Zentner
Tannen-Blütenhonig
garantiert rein habe **zu verkaufen.**
Postkolli 8.50 Mk. 1098a.2.2
Hch. Köbele, Bienenzüchter.

Norddeutsche Wursthalle.
Garantiert reines
Schweinefett,
per Pfund . . 70 Pfg.
bei 5 Pfund à 65 Pfg.
empfiehlt
Viktor Schäfer,
Waldstraße 38. 2111

Empfehle in prima Ware:
Geräuch. Lachs
„ Aal
„ Schellfische 2123
„ Lachsheringe
„ franz. Bücklinge
„ echte Kieler Bücklinge
„ „ „ Sprotten.
Carl Pfeffer le,
Erbprinzenstraße 23.

Futter-Streu-Düngmittel
aller Art
empfiehlt
H. Baumann,
Akademiestr. 20,
Karlsruhe.
604

Wein-Verkauf.
Im Auftrage sofort **1000 Liter Weißwein** zu verkaufen. Proben.
B4226 **Yorkstr. 21**, Hths. 1. St.

Die größte Dampf-Hochseefischerei Deutschlands, die
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee"
Filiale 9621a
Strassburg i. E.
Meisengasse 1
versendet täglich aus eigenen Fängen in lebendfrischer Qualität: alle Sorten Seefische, ferner geräucherte u. marinierte Fische, sowie Fischkonserven in Dosen. Auf Wunsch wöchentliche Zusendung der Preise. Kochrezepte gratis. 8.4
☞ Wöchentliche Zusendung im Abonnement 8 Pfund Fische auf Wunsch in 1 oder 2 Sorten nach unserer Wahl 4 Mk franko. ☜
Spezial-Preiscourant für Fischkonserven.

Hühner beste Eierleger **Rassegeflügel** div. Art **Zuchtgeräte** 2c. bill. Interessanter illustrierter Katalog grat.
Hefner, Geflügelp., **Hainstadt 34** (Baden). 9101a*

Th. Zimmermann Lahr,
Kaiserstr. 69. Telephon 249.
Gegründet 1888.
Erstes und leistungsfähigstes **Spezialgeschäft** am Platze in
Käse,
en gros en gros
als
Emmentaler
Schweizer
Limburger
Elsässer Münster-
Mainzer Hand-
Preisliste gerne zu Diensten.
Garantie für reinste, haltbare Ware.
Reellste Bedienung.
Prompter Versand.
6554a.5

Wirtschafts- u. Brauereiverkauf.
An verkehrsreichem Orte ist eine gutgehende Wirtschaft mit Brauerei bei entsprech. Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3310 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.3

Ausländer
wünscht Unterricht in Deutsch.
Offerten mit Preisang. unter B4018 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Jedermann
der seiner Anzeige eine **intensive Verbreitung** im Stadt und Landbezirk Mannheim, sowie in einem großen Teil von Südwestdeutschland geben will,
inseriere
in der wöchentlich sechsmal, im **neunzehnten Jahrgang** erscheinenden
der eine volkstümlich, **jeden Werktag** erscheinende, sorgfältig redigierte, reichhaltige Tageszeitung mit der Gratisbeilage „**Wirtschaftliche Mitteilungen**" lesen will,
abonniere
für **vierteljährlich nur Mk. 1.05** (am Postschalter abgeholt) auf die
Badisch-Pfälz. Volks-Zeitung
Mannheim.
Volksparteiliches Organ.
Offiz. Verbandsblatt d. Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine für Baden, Hessen, Pfalz, Württemberg, Elsaß-Lothringen. 7328a.12.10
Probenummern auf Wunsch gratis.

Wirtschaften, Gasthäuser Restaurants, Hotels!!!
Wer solche **kaufen** oder **verkaufen, pachten** oder **verpachten** will, wende sich an das
„Badische Zentral-Bureau"
von **Fritz Oppe, Freiburg i. B.,** Moltkestraße 19, **Telephon 594.**
Liegenschaftsagentur. Auskunftsbureau.
Reelle Vermittlung! 815a.18
Strengste Diskretion!

Gebild. Fräulein
30 Jahre alt, kath., angenehme Erscheinung aus sehr guter Familie mit Vermögen, wünscht sich mit gebild. älteren Herrn in gef. Lebensstellung zu verheiraten. Witwer nicht ausgeschl.
Offerten unter Nr. 1130a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Einheirat 1182a
bietet sich jüng. tüchtig. ev. Müller mit 8—10000 Mk. Vermög., ferner kath. Herren mit 18000 Mk. in gute Wirtschaft, wie auch Handwerkern, Landwirt. u. s. w. jed. Alters u. Vermög. durch **Joh. Mössinger, Nordheim** b. Heilbronn. (20 Pfg. Mark.)

3 bis 25 Mark täglich kann Jedermann verdienen der Lust u. Liebe zu Arbeiten hat, die zu Hause leicht ausführbar sind. Näher. gegen 50 ₰ i. Marken **Erwerbs-Anzeiger Merkur Reutlingen 2.** 313a 14.7

Zur gefl. Beachtung!
Originalzeugnisse und Photographien betr.
Häufig gehen bei uns Klagen ein, daß Originalzeugnisse und Photographien, die Offertenschreiben bei Bewerbungen beigelegt werden, erst nach wiederholten Reklamationen zurückgeschickt werden, Photographien mitunter garnicht. Auf vielseitig geäußerten Wunsch hin, richten wir deshalb hierdurch die ergebene Bitte an unsere verehrten Inserenten, nach Durchsicht der Offertbriefe Originalzeugnisse und Photographien möglichst umgehend an die Bewerber zurücksenden zu wollen.
Exped. der „Bad. Presse".